



RZ

Rhone Zeitung



WWW.KMKA-GMX.CH
UM- AN- UND INNENAUSBAU
+41 78 821 26 98

**Schreiner-,
Gipser-, Maurer-,
und Fliesenarbeiten**

Nr. 27 – Donnerstag, 16. Juli 2015 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 601 Ex.



FC Sitten: Klare Ziele

Sitten Am Samstag gilt's ernst. Der FC Sitten startet mit dem Auswärtsspiel beim FC Luzern (17.45 Uhr) in die neue Saison. Trainer Didier Tholot und sein Team (im Bild Konaté, Fernandes, Kouassi, von links) sind ambitioniert und wollen mit den Besten mithalten. Alles über den Saisonstart der Walliser auf den **Seiten 22/23**

ST. NIKLAUS

Rücktritt des Vize

Der Vizepräsident von Pro Natura Wallis ist zurückgetreten. Ist sein Projekt auf der Alpe Jungen der Grund? **Seite 3**

SITTEN

Erste Babyklappe

Im Spital Sitten soll eine Babyklappe entstehen. Die Einrichtung für verzweifelte Mütter ist nicht unbestritten. **Seite 4**

VISP/ZERMATT

Gelder für Hanow

Die meisten Gemeinden wollen für die Dienste des Hanow bezahlen. Auch Zermatt überlegt es sich noch mal. **Seite 5**

RIEDERALP

Teure Strasse

Die Sanierung der «Chummastrasse» könnte für die Gemeinde teurer als gedacht werden. Im Boden wurden nämlich Bleirückstände gefunden. **Seite 13**

FRONTAL



Der Nepalese

Er war mittendrin, als die Erde in Nepal bebte. Chhokpa Sherpa weilt derzeit im Wallis und blickt zurück. **Seiten 18/19**

MINERALIENBÖRSE



Schweiz – Wallis – Binn

17. Binner Mineralienbörse

Sonntag, 19. Juli 2015

- Aussteller mit Schweizer Mineralien
- Sonderschau mit Kurt Loretan
- Animation für Kinder
- Kantinenbetrieb / Tombola

METZGEREI-NESSIER.CH
MÜNSTER 027 973 11 21, FIESCH 027 971 11 70



Profitieren Sie von
unseren Monatsangeboten!

BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Raiffeisenbank Region Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: STWE Parzelle 7735, 3952 Susten
Planverfasser: Vomsattel Wagner Architekten ETH BSA SIA, 3930 Visp
Bauvorhaben: Bankeimbau im EG und UG der Liegenschaft
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7735, Plan Nr. 1
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Suste»
Nutzungszone: Kernzone K
Koordinaten: 615 798/128 889

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK



KENZELMANN
IMMOBILIEN
027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Jeden Freitag ab 18.00 Uhr
Raclette-Plausch
(nur bei schöner Witterung)

Am 31.7.
musikalische Unterhaltung
mit den «Badnerbüebu»

Haben Sie einen speziellen Anlass zu feiern?
Gerne organisieren wir Ihren Apéro bei uns im FO-Café.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



RZ-Babys
www.1815.ch

Sämtliche Sendungen des «RZ-Magazins» können als DVD erworben werden.

Sichern Sie sich Ihr RZ-Magazin

Bestellungen sind vorgängig zu richten an:
Alpmedia AG / RZ Oberwallis
Saltinaplatz 1, Postfach 76
3900 Brig

Telefon 027 922 29 11
E-Mail: info@rz-online.ch

Preis pro Sendung (DVD):
Abholpreis / Barzahlung: Fr. 30.-
Per Post und Rechnung: Fr. 35.-

RZ

TV Oberwallis

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle 144

Medizinischer Rat 0900 144 033

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Goms
Dr. Meier-Ruge 027 971 17 37

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller 027 957 11 55

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Bieler/Dr. Cristiano 027 967 44 77

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143 ab 22 Uhr

Brig-Glis / Naters
St. Mauritius 027 923 58 58

Goms
Imhof 027 971 29 94

Visp
Lagger 027 946 23 12
Benu 027 946 09 70 tägl. bis 20 Uhr

Zermatt
Vital 027 967 67 77

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarztpraxis «am Rottu», Naters
027 923 31 00

Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen 027 971 40 44

Die dargebotene Hand 143

Unterschlupf für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder
079 628 87 80

Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche 147

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters 027 922 45 45
Visp 027 946 25 25

Philibert Zurbruggen AG
Gamsen 027 923 99 88
Naters 027 923 50 30

Bruno Horvath
Zermatt 027 967 51 61

Bernhard Weissen
Raron 027 934 15 15
Susten 027 473 44 44

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 601 Exemplare (Basis 14)

CEO Mengis Gruppe
Harald Burgener

RZ

Sommeraktion
3 für 2 Inserate

Gültig ab sofort bis Ende August 2015.

027 922 29 11 – Ab einer Grösse von 8/40 buchbar
werbung@rz-online.ch – Gilt für kommerzielle, Stellen- und Immobilien-Inserate

Pro-Natura-Vizepräsident: Rücktritt!

St. Niklaus Der Vizepräsident von Pro Natura Wallis, Roger Imboden, ist zurückgetreten. Hintergrund soll die Einsprache gegen sein Projekt auf der Alpe Jungen sein.

Mitte Juni wurde bekannt, dass die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und Pro Natura gegen ein geplantes Restaurant auf der Alpe Jungen eingeschritten haben. Das Projekt wird getragen von mehreren Personen aus St. Niklaus, unter anderem vom ehemaligen Gemeindepräsidenten Roger Imboden. Brisant daran ist, dass Imboden aber auch Vizepräsident von Pro Natura Wallis ist oder besser gesagt war. Denn in der Folge der Einsprache nahm Imboden seinen Hut beim Umweltverband. Hinter vorgehaltener Hand heisst es, Pro Natura habe Imboden vor die Wahl gestellt: Entweder er ziehe das Projekt zurück oder er müsse seinen Platz bei Pro Natura räumen. Wie auch immer, Imboden entschied sich offenbar für Letzteres, denn sein Name ist nicht mehr auf der Homepage des Umweltverbandes aufgeführt.

«Jeden gleich behandeln»

Die Präsidentin von Pro Natura Wallis bestätigt Imbodens Rücktritt. «Roger Imboden ist bei Pro Natura nicht mehr als Vorstandsmitglied tätig», sagt Bri-



An diesem See auf der Alpe Jungen soll ein Restaurant entstehen. Ist Roger Imboden deswegen als Pro-Natura-Vize zurückgetreten?

gitte Künzle, Präsidentin von Pro Natura Wallis gegenüber der RZ. Künzle dementiert jedoch, dass der Umweltverband Imboden gezwungen habe, sein Amt als Vizepräsident zur Verfügung zu stellen. «Das sind Gerüchte», sagt sie. Bezüglich der Einsprache von Pro Natura gegen den Bau eines Restaurants auf der Alpe Jungen erklärt die Präsidentin: «Dies war ein Entscheid für die Natur und nicht gegen Herrn Imboden. Wir sind ein Umweltverband und müssen jeden und jedes Projekt gleich behandeln.» Bei dem geplanten Restaurant seien mehrere Punkte gegeben, die eine Einsprache nötig gemacht hätten. «Das Projekt liegt unter anderem ausserhalb der

Bauzone, zudem wären seltene Pflanzen gefährdet worden», so Künzle. «Die Einsprache von Pro Natura und der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz war daher nur logisch, egal wer der Initiant des Projekts ist.» Künzle stört sich jedoch daran, dass Pro Natura erst durch die öffentliche Ausschreibung von dem Projekt erfahren hat. «Das Ziel Nummer eins von Pro Natura ist, die Natur zu schützen, wo immer das nötig ist. Dazu streben wir an, schon in die Planung von Projekten einbezogen zu werden. Das erübrigt dann auch Einsprachen, die mancherorts als Projektbremsen empfunden werden», sagt Künzle. Ungewöhnlich an der ganzen Sache ist auch, dass die Ein-

sprache durch den Unterwalliser Geschäftsführer, Thierry Largey, gemacht wurde und nicht durch die Oberwalliser Geschäftsstelle. Etwa um die Geschäftsführerin Eva-Maria Kläy aus der Schusslinie zu nehmen? «Dazu möchte ich mich nicht äussern», sagt Kläy.

Imboden schweigt

Vom abgetretenen Vizepräsidenten Roger Imboden war ebenfalls keine Stellungnahme zu erhalten. «Zu meinem Abgang bei Pro Natura möchte ich mich nicht äussern», sagt Imboden, «ich sage nur, dass ich nicht mehr Vizepräsident bin.»

Martin Meul

DER RZ-STANDPUNKT: Walter Bellwald Chefredaktor



VORBILDHAFT

Immer noch gibt es zu viele Tote im Strassenverkehr – viel zu viele. Auch wenn die Zahlen weiter rückläufig sind.

Ein Blick in die Statistik beweist: In den letzten 13 Jahren ist die Zahl der Verkehrstoten um mehr als die Hälfte gesunken. Waren es 2001 noch 544 Menschen, die auf der Strasse den Tod fanden, waren es im letzten Jahr noch 243 Menschen, die infolge eines Verkehrsunfalls starben.

Doch der Schein trügt. Denn: Jeden zweiten Tag muss ein Mensch in der Schweiz auf der Strasse sein Leben lassen.

Mit ein Grund dafür ist zu schnelles Fahren. Ob auf Autobahnen, Hauptstrassen oder im Innerortsverkehr – schnell einmal wird das Gaspedal mit der Fussbremse verwechselt.

Aus Sicherheitsüberlegungen führen darum viele Gemeinden die Tempo-30-Zone ein. Auch im Oberwallis. So hat man in Agarn, Leukerbad und Raron verkehrsberuhigende Massnahmen umgesetzt.

Auch in Bürchen will man diesem Trend jetzt Folge leisten. Dabei hat man sich die Aufgabe nicht leicht gemacht und auch die Bevölkerung in die Projektpha-

se einbezogen (siehe Seite 9). Entgegen anderer landläufiger Meinungen kam die Bevölkerung zum Schluss, dass eine Tempo-30-Zone nicht nur sicherheitsrelevant ist, sondern auch die Wohnqualität im Dorf fördert.

Auch wenn manch einer eine Tempo-30-Zone als Schikane oder für unnötig ansieht, zeugt dieser Entscheid von Weitsicht. Gerade in einer Streusiedlung wie Bürchen mit vielen unübersichtlichen Stellen, wo sich (Schul-)Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf der Strasse bewegen und viele Autos, landwirtschaftliche Fahrzeuge, Postautos und Camions verkehren, bringt die Einführung einer Tempo-30-Zone nur Vorteile mit sich. Das

hat die Bevölkerung erkannt und sich für dieses Projekt entschieden.

Eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Link im Auftrag der bfu-Beratungsstelle für Unfallverhütung zeigt übrigens auf, dass zwei Drittel der Befragten vom Nutzen von Tempo-30-Zonen überzeugt sind. Ein ruhigeres Fahrverhalten, weniger schwere Unfälle und die Steigerung der Wohnqualität sind nur einige der Gründe, die als positiv gewertet werden.

Da verblassen im Gegenzug die Argumente der Gegner: Schikane, Zeitverlust, Bussenfalle oder zu viele Regelungen sind kein Vergleich dazu, einen Menschen zu gefährden oder gar totzufahren.

Erstes Babyfenster im Wallis

Region Im Spital Sitten soll diesen Herbst das erste Babyfenster der Romandie eingerichtet werden. Verzweifelte Mütter können dort anonym ihr Neugeborenes abgeben. Unbestritten sind Babyfenster jedoch nicht.

Im November 2012 sprach sich der Grosse Rat mit grosser Mehrheit für die Einrichtung eines Babyfensters im Kanton Wallis aus. Er entsprach damit einer Motion der Grossräte Michael Kreuzer (Suppl.), Pascal Nigro und Eric Jacquod. Jetzt hat der Staatsrat das Spital Wallis beauftragt, das erste Babyfenster in der Romandie zu planen und einzurichten. Laut Spitaldirektor Eric Bonvin soll dieses im Herbst 2015 eröffnet werden.

Schon seit dem Mittelalter

Babyklappen existieren seit dem Mittelalter. Eine der ersten sogenannten Drehladen wurde 1198 auf Geheiss von Papst Innozenz III. im Spital des Heiligen Geistes in Rom eingerichtet. Fast tausend Jahre später werden in verschiedenen Ländern moderne Babyklappen beziehungsweise Babyfenster betrieben mit dem Ziel, die Aussetzung oder das Töten von Neugeborenen zu verhindern.

Seit 2001 in der Schweiz

In der Schweiz wurde erstmals 2001 im Spital Einsiedeln ein Babyfenster

eingerichtet. Seither sind weitere im Spital «San Giovanni», Bellinzona, im Lindenhofspital Bern, im Spital Davos, im Kantonsspital Olten und im Spital Zollikerberg dazugekommen. Initiiert wurden hierzulande die Babyfenster von der Schweizerischen Hilfe für Mutter und Kind (SHMK). Eine Stiftung, hinter der entschiedene Abtreibungsgegner stehen. Mit Ausnahme vom Standort Zollikerberg betreiben die Spitäler die Babyfenster in Zusammenarbeit mit der SHMK. Diese übernimmt die Investition, den Unterhalt sowie sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Abgabe und Pflege eines Kindes.

15 Babys abgegeben

In einem Babyfenster kann ein Neugeborenes unbehelligt vom Spitalpersonal oder Überwachungskameras anonym abgegeben werden. Das Baby wird durch eine Klappe in ein Wärmebett gelegt. Sobald die Klappe geschlossen ist, wird nach drei Minuten automatisch ein Alarm ausgelöst, sodass das Spitalpersonal das Kind versorgen kann. Seit der Einrichtung der ersten Babyklappe 2001 wurden laut SHMK in der Schweiz insgesamt 15 Babys abgegeben.

Nicht unbestritten

Babyklappen stehen allerdings auch in der Kritik. Eine entschiedene Gegnerin von Babyfenstern ist Anne-Marie Rey, Vorkämpferin für einen straflosen Schwangerschaftsabbruch: «Die extremen Abtreibungsgegner der



Im Spital Einsiedeln wurde 2001 das erste Babyfenster der Schweiz eingerichtet.

SHMK wollen sich mit ihrer Babyklappen-Aktion in Szene setzen. Dabei nützen Babyklappen nichts. Studien in Deutschland haben bewiesen, dass dort trotz Babyklappen weder die Zahl der Kindstötungen noch Lebendaussetzungen zurückgegangen sind.» Auch der Deutsche Ethikrat, ein unabhängiger Sachverständigenrat, empfiehlt, alle existierenden Babyfenster zu schliessen. Ebenfalls sehr kritisch zum Thema äussert sich auf seiner deutschen Homepage das Kinderhilfswerk Terre des Hommes: «Das Konzept von Babyklappen darf als gescheitert angesehen werden.» Weit vorsichtiger formuliert es Fouzia Rossier vom Schweizer Ableger von Terre des Hommes: «Es wäre kurzfristig, Baby-

klappen pauschal zu verurteilen, weil sie manchmal Leben retten. Wir sollten aber nicht vergessen, dass jedes Kind das Recht hat, die eigene Herkunft zu kennen. Daher ist es wichtig, so viel wie möglich zu tun, um Mütter zu ermutigen, die entsprechenden Informationen mitzuteilen.» Die Kantone Baselland und Thurgau haben sich gegen das Einrichten von Babyfenstern entschieden. In Basel will man auf die «Diskrete Geburt» setzen. Dabei hat das Kind, wie auch bei Adoptionen, mit 18 Jahren das Recht, die Personalien seiner Eltern zu verlangen. Im Gegensatz zu Babyklappen bleibt so das Recht des Kindes auf Kenntnis seiner Abstammung gewahrt.

Frank O. Salzgeber

Wie lange bleibt dieses Auto noch im Parkhaus?

Brig-Glis Platte Reifen, verstaubt, verschmiert und offensichtlich verwaist. So der Zustand eines parkierten Autos im Briger Parkhaus Altstadt. Wie ein RZ-Leser vermutet, steht das Auto bereits seit mindestens drei Jahren am selben Platz. Die RZ erkundigt sich bei der Briger Stadtpolizei.

Das Auto mit ausländischem Kennzeichen befindet sich auf einem Parkfeld im zweiten Untergeschoss. Auf Anfrage sagt der stellvertretende

Kommandant der Briger Stadtpolizei, Kilian Eyer: «Grundsätzlich darf ein Fahrzeug so lange geparkt werden, wie Gebühr bezahlt wird.» Der Halter dieses Autos besitze eine Monatsmieterkarte. «Wir sind der Sache aber auch schon nachgegangen», erklärt Eyer. Nach seinem Wissensstand könne nun davon ausgegangen werden, dass das Auto nicht mehr lange da sein werde.

Peter Abgottspon



Mit diesem Auto wurde offensichtlich schon länger nicht mehr gefahren.

Gelder für Pikettdienste auf gutem Weg

Visp/Region Die Mehrheit der Gemeinden hat positive Rückmeldungen für eine vorübergehende finanzielle Unterstützung der Hanow-Hausbesuche durch Hausärzte gegeben.

Vor zwei Wochen berichtete die RZ, dass die grossen Talgemeinden sich noch nicht entschieden hätten, ob sie den Pikett-Hintergrunddienst für Hausbesuche im Rahmen des Hanow (Hausarzt-Notfall-Oberwallis-)Projekts finanziell unterstützen wollten. Gewisse Gemeinden standen einer Mitfinanzierung kritisch gegenüber, weil eine zunehmende Abwälzung von kantonalen Aufgaben auf die Gemeinden befürchtet wurde.

75 Prozent positive Rückmeldungen

In der Zwischenzeit sind jedoch mehrheitlich positive Rückmeldungen der Gemeinden beim Walliser Ärzterverband eingegangen. «Darunter ist auch die verbindliche Zusage einer der grossen Talgemeinden, was einen wichtigen Schritt für die Sicherstellung des Angebots der Hanow bedeutet», freut sich Monique Lehky Hagen, Präsidentin des Walliser Ärzterverbandes. Zwar sind auch Absagen von kleineren Gemeinden, bis jetzt vier an der Zahl, eingegangen. Einzelne sind laut Lehky Hagen durch nachvollziehbare regionale Spezifitäten begründet. «Eine Absage kommt von einer Gemeinde, die bereits seit Jahren die Pikettdienste in



(Foto: zvg)

Die Gemeinden sollen für die Pikettdienste der Hanow bezahlen.

ihrer Region mit Beträgen entschädigt, die weit über den von uns geforderten drei Franken pro Einwohner liegen.»

Zermatt überlegt es sich noch mal

Obwohl die Gemeinde Zermatt einen ersten negativen Entscheid gefällt hat, könnte doch noch Geld aus dem Matterhornort für die Hanow fliessen. «Nachdem wir aus der Presse von der Absage aus Zermatt erfahren haben, haben wir direkt Kontakt mit den Verantwortlichen aufgenommen, um gewisse Missverständnisse zu klären und auf die Bedeutung der Hanow für die Talregionen wie auch die peripheren Regionen hinzuweisen», sagt Lehky Hagen. «Zermatt erwägt aufgrund der Erklärungen einen Wiedererwägungsentscheid. Man überlegt sich noch ein-

mal, ob man die Hanow nicht doch unterstützen will.» Nach Eintreffen aller Rückmeldungen wird man nochmals mit den Gemeinden, die negative Entscheide gefällt haben, Kontakt aufnehmen. «Es geht darum, die hausärztliche Notfallversorgung für die ganze Region zu sichern», erklärt Lehky Hagen. «Wir kämpfen mit einer zunehmend prekären Situation bei den Hausärzten. Daher müssen wir regional denken, um zeitgemässe Bedingungen für Hausärzte aber auch für die Gesundheitsversorgung unserer Bevölkerung zu bieten.» Dabei wird der noch ausstehende Entscheid von zwei der drei grossen Talgemeinden eine wichtige Rolle spielen. Diese müssten aufgrund der Bevölkerungszahlen zwar mehr in den «Pikett-Topf» einzahlen, aus dem proportional

mehr an die dienstleistenden Ärzte in der Peripherie verteilt wird. «Dagegen profitieren die grossen Gemeinden dafür mehr von den direkten Leistungen des Hanow in Visp. Somit sollte eine Finanzierungszusage für die grossen wie die kleinen Gemeinden eine «Win-win-Situation» darstellen, die uns gleichzeitig erlaubt, das erfolgreiche neue Notfallversorgungskonzept im Oberwallis weiterführen und weiterentwickeln zu können», so die Ärztespräsidentin.

Gelder als Überbrückung gedacht

Auch wenn die Gemeinden nun für die Pikettdienste in der Hanow zahlen sollen, so beruhigt Lehky Hagen, dass es sich dabei vor allem um eine Überbrückung handeln soll. «Es ist nicht so, dass die Gemeinden, die jetzt zusagen, für immer und ewig zur Kasse gebeten werden», sagt sie. «Die Gelder sind, zumindest in diesem Ausmass, als Überbrückung nötig, bis alternative Finanzierungsmodelle erstellt worden sind.» Man sei intensiv dabei, solche Modelle zu entwickeln. «Das braucht allerdings seine Zeit», erklärt Lehky Hagen. «Die Befürchtung, dass der Kanton immer mehr Aufgaben auf die Gemeinden abwälze, verstehe ich gut», sagt die Ärztespräsidentin. «Es ist aber so, dass die Gelder des Kantons für die Hanow von Anfang an als Impuls gedacht waren, mit der Verpflichtung, dass wir neue Geldquellen suchen.» Der Kanton könne zurzeit kaum neue Gelder sprechen, da ähnliche Projekte auch im Unterwallis anstünden.

Martin Meul

Volg. Im Dorf Daheim. In Brütten zuhause.



**Lokales Brot –
begehrt wie
warme Weggli!**

Bäckermeister Daniel Bosshart ist einer von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Seine Brotspezialitäten sind im Volg Brütten (ZH) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.



Volg
frisch und fründlich

belalp Stellen  belalp.ch



SALWALDFEST OB MUND

Sonntag, 19. Juli 2015

10.00 Uhr Gottesdienst und anschliessend Festbetrieb mit Konzerten der Vereine

- Musikgesellschaft Findernalp Eggerberg
- Tambouren- und Pfeiferverein Mund
- Jodlerclub Safran Mund
- Kirchenchor Mund

Tanz und Unterhaltung mit den Genderbüebu

Gratis Pendelbus ab Mund Posthaltestelle - Salwald Festplatz von 9.00 - 19.30 Uhr. Das Salwaldfest findet bei jeder Witterung statt.

Erfolg ist lernbar

- **Sprachkurse**
 - Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
 - Free-System/Gruppen-/Einzelkurse
- **Handelsschule VSH**
 - Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
 - Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA
- **Eidg. KV-Abschluss (B-/E-Profil)**
 - Bürofach-/Handelsdiplom VSH
 - Zwischenjahr / 10. Schuljahr
- **Informatiklehre Eidg. FZ**
 - 2 Jahre Schule / 2 Jahre Praktikum
- **Arzt-/Spitalsekretärin**
- **Med. Sekretärin H+**
 - Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
 - Sprechstundenassistenz
 - Ernährungs-/Wellness-/Fitnesstrainer
 - Gesundheitsmasseur/in / -berater
- **Computerkurse SIZ/ECDL**
 - Anwender, Power-User, Supporter

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Benedict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN  PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28
www.benedict.ch

Zu verkaufen

In Raron **4-Zimmer-Wohnung** mit Garage Fr. 240 000.-
(Robert, 078 971 47 47)
(befosa@gmail.com)

Zu kaufen gesucht

Einfamilienhaus mit Garage Fr. 675 000.- in Gampel

Zu kaufen gesucht

ältere **4-Zimmer-Wohnung** in Visp
Stadel zum Ausbauen im Goms
(Robert, 078 971 47 47)
(befosa@gmail.com)

Fragen?

Kartenmedium
antwortet treffsicher
und seriös!

☎ **0901 55 11 18**
Fr. 2.-/Min.
aus dem Festnetz



www.wirsehenmehr.ch

32. Täschalplauf mit Älplerfest



Sonntag, 26. Juli 2015

08.00 Uhr	➔ Start Volksläufer/innen und Nordic Walker/innen
09.00 Uhr	➔ Start Sportläufer
ab 09.30 Uhr	➔ Kantinenbetrieb im Festzelt ➔ Spezialität: Täschler Reis aus dem Chessi
10.30 Uhr	➔ Hl. Messe bei der Täschalp-Kapelle
Unterhaltung	➔ Musikalische Unterhaltung Dettef Hahn Wallis - DHW Jodlerklub Balfirin, Visp Musikgesellschaft Täschalp
Spezielles	➔ Ziger- und Käseverkauf

Organisator: Senntum Täsch, OK Täschalplauf
Information/Anmeldung Täschalplauf: www.gemeinde-taesch.ch




Zur Ergänzung unseres Teams bieten wir folgende Stelle an

Zeichner Fachrichtung Architektur

Wir bieten:

- modern eingerichteten Arbeitsplatz
- junges, motiviertes und aufgestelltes Team
- selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeiten
- zeitgemässe Entlohnung und Sozialleistungen

Wir erwarten:

- abgeschlossene Lehre
- selbstständiges Arbeiten
- flexibel, belastbar, teamfähig
- vertiefte Kenntnisse CAD (Messerli Elite CAD) von Vorteil

Arbeitsort: Grengiols

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie am besten noch heute an:

**Ritz Hans
Architektur und Planungs AG
z.Hd. Markus Furrer
3993 Grengiols**

Tel. 027/ 927 21 72
Nat. 079/ 221 04 10
grengiols@ritzplan.ch



Autoverwertung

*** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen Barzahlung für Export / Entsorgung, sofort Abholung!

☎ **027 934 20 33**
www.auto-wallis.ch

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen

Medaillen, Banknoten, Altgold, Schmuck, Uhren zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 17.45 Uhr
Sa 8.00 - 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

SPEZIALSEITEN

Buchen Sie in den RZ-Spezialseiten zum Thema **1. August** Ihren Inserateplatz.

Inserateannahmeschluss: 17. + 24. Juli 2015
Erscheinungsdatum: 23. + 30. Juli 2015

Bei Buchung in beiden Ausgaben profitieren Sie von 10% Rabatt!

RF

Telefon 027 922 29 11

Die Heinzelmännchen im Tunnel

Region Mit bis zu 180 Stundenkilometern rasen die Züge durch den Lötschberg-Basistunnel. Die Geleise sind entsprechend wartungsintensiv. Darum wird der Tunnel am Sonntagabend jeweils gesperrt.

Bis zur Fertigstellung des Gotthard-Basistunnels ist der 34 Kilometer lange Lötschberg-Basistunnel der drittlängste Tunnel der Welt. Einschliesslich aller Zugangsstollen, der Querverbindungen (alle 333 Meter) und den sich im Rohbau belassenen Abschnitten der Weströhre sowie einer Verbindung nach Steg unterhalten BLS-Mitarbeiter jedoch ein Netz von 92 Kilometern. Kein Wunder, muss sich jeder, der den Tunnel oder einen Zugangsstollen betritt, erst anmelden. Es wird genau registriert, wer wo was macht. Denn einen womöglich verunglückten oder plötzlich erkrankten Mitarbeiter in dem riesigen Labyrinth wiederzufinden, wäre schwierig. «Wer alleine im Tunnel unterwegs sein muss, erhält jede halbe Stunde einen Kontrollanruf», erklärt Marcel Borter, Bau- und Unterhaltskoordinator für den LBT. «Wenn wir uns dann nicht melden, würde sofort die Feuerwehr aufgeboden, um dort nach uns zu suchen, wo wir uns zuletzt aufgehalten haben.»

Sonntagabend wird gesperrt

Sonntags, sobald der IC 1088, der um 21.20 Uhr in Brig Richtung Bern und Basel als letzter Zug den Basistunnel bei



Die Weichen im Lötschberg-Basistunnel werden regelmässig kontrolliert.

Frutigen verlassen hat, wird der Tunnel für den Bahnverkehr gesperrt. Im Erhaltungszentrum von Frutigen wartet bereits der dreiteilige Bauzug darauf, in den Tunnel einzufahren. Was gerade gemacht werden muss, wird oft bereits Monate im Voraus geplant. «Wir planen bereits die Wartungsarbeiten von 2016», erzählt Borter. Auch wenn es immer wieder vorkommt, dass unvorhergesehene Arbeiten ausgeführt werden müssen, so werden andere Arbeiten in regelmässigen Abständen durchgeführt. Weichen müssen etwa alle vier Wochen mit Ultraschall kontrolliert, Wasserleitungen alle zwei Wochen gespült, und die Fahrbahn abschnittsweise jeden Monat gereinigt werden. Diese Wartungsarbeiten bei laufendem Fahr-

betrieb durchzuführen, wie dies im Scheiteltunnel zwischen Goppenstein und Kandersteg gemacht wird, wäre im Basistunnel unmöglich. «Hier gilt entweder fahren oder erhalten», betont Borter. Nicht nur, weil zwei Drittel des Tunnels nur eingleisig ausgebaut wurde, sondern vor allem aufgrund der hohen Geschwindigkeiten. Für bis zu 250 Stundenkilometer ist der Tunnel ausgelegt, gegenwärtig fahren Reisezüge aber mit nur 200 km/h, Güterzüge mit 120 km/h.

Wartungsintensive Weichen

Wartungsintensiv sind vor allem die Weichen. Im LBT gibt es deren drei, wobei die südlichste von ihnen 180 Meter lang ist und mit 180 Stundenkilometern befahren werden kann. «Dies wird unter anderem dadurch ermöglicht, dass das Herzstück der Weiche beweglich ist», erklärt Reinhold Jaggi. Er gehört zu denen, die sich die Weichen regelmässig ansehen. «Sogenannte Rollkontakt-Ermüdungsbrüche können von blossen Auge erkannt werden, sehen aus wie Fischschuppen auf der Schienenoberkante und erfordern ein regelmässiges Schleifen.» Kontrolliert wird aber auch mit einem Lineal, mithilfe eines Spurmessgeräts, eines Ultraschallmessgeräts und schliesslich halbjährlich mit einem Messzug. Der

Signaldienst inspiziert ausserdem vierteljährlich die bis zu elf Antriebe, mit denen eine Weiche eingestellt wird. Jeweils im Frühjahr und im Herbst wird zudem eine verlängerte Weichen-Nacht eingelegt. «Dann wird der Tunnel bereits in der Nacht von Samstag auf Sonntag gesperrt, damit wir wenn nötig auch Teile auswechseln können», erklärt Borter.

14 Kilometer im Rohbau

Ein rund 14 Kilometer langer Abschnitt im Tunnel befindet sich jedoch noch im Rohbau. Kurz vor Frutigen sind sieben Kilometer noch gar nicht ausgebrochen worden. Die Kapazität des Tunnels wird daher massiv eingeschränkt, weshalb Politiker und auch die BLS selbst nicht müde werden, immer wieder den Vollausbau zu fordern, zumal auch der Rohbau-Tunnel gewartet werden muss. Borter erzählt, dass an manchen, geologisch schwierigen Stellen sogar schon nachgebohrt werden musste, weil sich der Fels bewegt. Besonders heikle Stellen werden regelmässig vermessen. Stellenweise ist der Rohbau-Tunnel auch mit speziellen Alufolien ausgekleidet, da dort Wasser eindringt. Solange die Weströhre allerdings noch nicht für den Bahnverkehr ausgebaut ist, werden immerhin die Wartungsarbeiten erleichtert. Denn dadurch ist es möglich, weite Teile des Tunnels auf Pneufahrzeugen zu erreichen. Der Zugangsstollen bei Goppenstein kann sogar mit Postautos befahren werden – um womöglich Passagiere, die sich in der Nothaltestelle Ferden befinden, aus dem Tunnel zu evakuieren.

Christian Zufferey



Der unterirdische Bahnhof Ferden – hier fahren Postautos nur im Notfall mit Reisenden nach Goppenstein.

TUNNELBESICHTIGUNG

BLS-FÜHRUNGEN

Die BLS bietet für Gruppen, an einigen Tagen auch für Einzelpersonen, Führungen im Lötschberg-Basistunnel an. Besichtigt werden das Interventions- und Erhaltungszentrum in Frutigen, das Nordportal und über den Zugangsstollen Mitholz auch das Innere des Tunnels, einschliesslich einer Versuchsstrecke im Massstab 1:1 und ein Blick durch ein Spezialfenster in den Bahntunnel.

Weitere Infos auf: www.bls.ch/Ausflüge&Ferien

Die **RZ** – Ihre Werbeplattform



Unsere **W**erbeberater für Sie im Oberwallis:



Nicole Arnold
Stv. Werbeleiterin
027 922 29 17
nicole.arnold@rz-online.ch

Brig, Glis, Gamsen, Brigerbad, Ried-Brig, Termen, Simplon, Gondo, Domodossola, Naters, Blatten b. Naters, Mund, Birgisch, Bitsch, Mörel, Filet, Riederalp, Bettmeralp, Grengiols, Martisberg, Lax, Fiesch, Fieschertal, Ernen, Binn, Bellwald, Niederwald, Blitzingen, Grafschaft, Reckingen-Glurigen, Münster-Geschinen, Obergoms

Raron, St. German, Niedergesteln, Steg, Gampel, Hochtenn, Goppenstein, Ferden, Wiler, Kippel, Blatten (Lötschen), Turtmann, Niedergampel, Agarn, Leuk-Susten, Erschmatt, Varen, Salgesch, Inden, Leukerbad, Guttet-Feschel, Albinen, Bratsch, Oberems, Unterems, Ergisch, Eischoll, Bürchen, Unterbäch, Ausserberg



Dagmar Fiedler
027 922 29 18
dagmar.fiedler@rz-online.ch

Visp, Eyholz, Lalden, Baltschieder, Eggerberg, Visperterminen, Zeneggen, Stalden, Staldenried, Eisten, Saas-Balen, Saas-Grund, Saas-Almagell, Saas-Fee, Törbel, Emd, Kalpetran, St. Niklaus, Grächen, Herbriggen, Randa, Täsch, Zermatt



Olivier Summermatter
027 922 29 16
olivier.summermatter@rz-online.ch

Inseratepreise und -formate

Die Inserateseiten der Rhonezeitung Oberwallis sind in Vierzigstel-Module unterteilt, die beliebig miteinander kombiniert werden können. Spezielle Inserateformen werden wir Ihnen auf Anfrage offerieren. Platzierungswünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Grösse	Breite	Höhe	Ausrichtung	Preis	4-farbig	4-farbig
					lokal	national
1/40	40 mm	34 mm	quadratisch	CHF	72.–	96.–
2/40	40 mm	70 mm	hoch	CHF	142.–	184.–
2/40	83 mm	34 mm	quer	CHF	142.–	184.–
3/40	40 mm	107 mm	hoch	CHF	222.–	287.–
3/40	126 mm	34 mm	quer	CHF	222.–	287.–
4/40	40 mm	144 mm	hoch	CHF	292.–	387.–
4/40	169 mm	34 mm	quer	CHF	292.–	387.–
4/40	83 mm	70 mm	quadratisch	CHF	292.–	387.–
5/40	40 mm	180 mm	hoch	CHF	365.–	472.–
5/40	214 mm	34 mm	quer	CHF	365.–	472.–
6/40	40 mm	217 mm	hoch (1-spaltig)	CHF	438.–	576.–
6/40	83 mm	107 mm	hoch (2-spaltig)	CHF	438.–	576.–
6/40	126 mm	70 mm	quer (3-spaltig)	CHF	438.–	576.–
7/40	40 mm	253 mm	hoch	CHF	497.–	656.–
8/40	40 mm	290 mm	hoch (1-spaltig)	CHF	594.–	754.–
8/40	83 mm	144 mm	hoch (2-spaltig)	CHF	594.–	754.–
8/40	169 mm	70 mm	quer (4-spaltig)	CHF	594.–	754.–
9/40	126 mm	107 mm	quadratisch	CHF	660.–	852.–
10/40	83 mm	180 mm	hoch (2-spaltig)	CHF	738.–	939.–
10/40	214 mm	70 mm	quer (5-spaltig)	CHF	738.–	939.–
12/40	83 mm	217 mm	hoch (2-spaltig)	CHF	863.–	1096.–
12/40	126 mm	144 mm	hoch (3-spaltig)	CHF	863.–	1096.–
12/40	169 mm	107 mm	quer (4-spaltig)	CHF	863.–	1096.–
14/40	83 mm	253 mm	hoch (2-spaltig)	CHF	998.–	1250.–
15/40	126 mm	180 mm	hoch (3-spaltig)	CHF	1081.–	1341.–
15/40	214 mm	107 mm	quer (5-spaltig)	CHF	1081.–	1341.–
16/40	83 mm	290 mm	hoch (2-spaltig)	CHF	1150.–	1406.–
16/40	169 mm	144 mm	quadratisch	CHF	1150.–	1406.–
18/40	126 mm	217 mm	hoch (3-spaltig)	CHF	1290.–	1573.–
20/40	214 mm	144 mm	quer (5-spaltig)	CHF	1428.–	1726.–
20/40	169 mm	180 mm	hoch (4-spaltig)	CHF	1428.–	1726.–
21/40	126 mm	253 mm	hoch (3-spaltig)	CHF	1497.–	1810.–
24/40	126 mm	290 mm	hoch (3-spaltig)	CHF	1695.–	2041.–
25/40	214 mm	180 mm	quadratisch	CHF	1965.–	2337.–
40/40	214 mm	290 mm	ganze Seite	CHF	2719.–	3230.–
80/40	442 mm	290 mm	Panoramaseite	CHF	5288.–	6310.–

s/w-Tarif für Lokalkunden minus 20%

Eventmodul

Modul 1: Inserat 20/40 (214 x 144 mm) plus 1/2 Seite Text auf der gleichen Seite, ein kleiner Internetbanner für 1 Woche auf www.rz-online.ch, Was löift-Eintrag, CHF 999.–/CHF 1303.– (national)

Modul 2: Inseratgrösse frei wählbar. Ab einer Grösse von 6/40 Texteintrag auf Freizeit- und Ausgetipps, «Was-löift»-Eintrag.

Produktionskosten/Kreationskosten

Die Inseratgestaltung ist nicht Bestandteil des Inseratepreises. Das 1. Gut zum Druck ist kostenlos. Alle weiteren Gut zum Drucke werden mit Fr. 10.– verrechnet. Die Produktionskosten werden mit Fr. 95.–/Std. verrechnet.



www.1815.ch

Tempo-30-Zone für Bürchen

Bürchen Die Gemeinde Bürchen will auf dem grössten Teil seines Strassennetzes eine Tempo-30-Zone einführen. Das Auflageprojekt steht.

«Die Einführung einer Tempo-30-Zone liegt im Trend und dient in erster Linie der Sicherheit und Steigerung der Wohnqualität», erklärt der zuständige Gemeinderat Derk-Jan Ottenkamp. Darum wurde in einem aufwendigen Verfahren ein entsprechendes Projekt in Auftrag gegeben und in Zusammenarbeit mit dem Kanton und der Bevölkerung umgesetzt. Der Grossteil der Bevölkerung begrüsst die geschwindigkeitsrelevanten Massnahmen im Birkendorf.

Urversammlung interveniert

Der Grund für diese verkehrstechnischen Massnahmen liegt weit zurück. «2011/12 war auf unserem Gemeindegebiet die Geschwindigkeit innerorts auf 40 km/h beschränkt», erinnert sich Ottenkamp. Weil diese Signalisation nicht homologiert und entsprechend nicht rechtskräftig war, entschloss sich der damalige Gemeinderat, einen Signalisationsplan zu erstellen und die 50er-Signalisation einzuführen. In einer Konsultativabstimmung im De-



Gemeinderat Derk-Jan Ottenkamp: «Die Tempo-30-Zone bringt Sicherheit.»

zember 2012 entschied sich die Urversammlung gegen diese Massnahme und beauftragte im Gegenzug den Gemeinderat, ein Projekt für die Einführung einer Zone 30 auszuarbeiten. In diesem Zusammenhang kam auch das Bundesamt für Unfallverhütung (Bfu) in einem Bericht zum Schluss, dass Bürchen für die Einführung einer Zone 30 sehr geeignet sei.

Verschiedene Lösungsvorschläge

Nachdem auch der Kanton infolge der Fussgängerstreifenprüfung sein Interesse für die Herabsetzung der Geschwindigkeit innerorts von Bürchen bekundet hatte, wurde das Ingenieurbüro «Rundummobil», welches auch bei der Einführung der 30er-Zone in Agarn und Leukerbad mitgewirkt hatte, mit dem entsprechenden Mandat

beauftragt. «Dazu wurde auch eine Kommission mit Leuten aus verschiedenen Altersschichten und Berufsgruppen zusammengestellt, die ihre Ideen einbringen konnten», weiss Ottenkamp. Nach langen und intensiven Diskussionen wurden die verschiedenen Vorschläge und Möglichkeiten einander gegenübergestellt und im Dezember 2014 der Urversammlung vorgelegt.

Mehr Sicherheit auf den Strassen

In einer ersten Abstimmung sprachen sich die Bürchnerinnen und Bürchner für eine Veränderung der bestehenden Geschwindigkeitslimite von 50 km/h innerorts aus. In einem zweiten Wahlgang wurde dann klar dafür gevotet, die Geschwindigkeit der Durchfahrt Mauracker auf Tempo 30 zu senken. Auch ab dem Weiler Obscha, auf den beiden Kantonsstrassen durch die Weiler Hasel und Zenhäusern und den Gemeindestrassen in diesem Raum soll eine Tempo-30-Zone eingeführt werden. Dabei werden auch die Fussgängerstreifen saniert und angepasst. «Die Umsetzung dieses Projekts wird zur Verkehrsberuhigung beitragen. Zudem wird Bürchen durch diese Massnahme als Wohn- und Tourismusgemeinde noch attraktiver», ist Ottenkamp überzeugt.

Walter Bellwald

Saastal stimmt Kurtaxenreglement zu



Im Saastal wird ein neues Kurtaxenreglement eingeführt.

Saastal Alle vier Gemeinden der Destination Saas-Fee/Saastal haben dem neuen Kurtaxenreglement mit 73 Prozent zugestimmt. Das neue Reglement soll schon im nächsten Sommer in Kraft treten. Im Saastal gibt es bisher zwei Taxen: die Kurtaxe und die Erlebnistaxe (die RZ berichtete). Mit dem neuen Reglement soll der Bürgerpass in Zukunft finanziell breiter abgestützt und die einzelnen Vermieter entlastet werden. Zudem entfällt die Erlebnistaxe von vier Franken pro Nacht. Stattdessen wurden die Kurtaxenansätze auf sieben Franken im Sommer und auf 4.50 Franken im Winter festgelegt. So

mit könne das vielfältige und abwechslungsreiche Sommerangebot gesichert und weiterentwickelt werden, heisst es in einer Medienmitteilung.

Der neue Bürgerpass beinhaltet im Kern wie bisher die kostenlose und uneingeschränkte Nutzung der Bergbahnen im Sommer sowie ganzjährig das Postauto. Das neue Modell ist langfristig ausgelegt und soll eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Angebotes ermöglichen. «Mit der Annahme des neuen Reglements erfolgt ein weiterer Schritt in der Umsetzung der Destinationsstrategie Saastal 2020», schreiben die Verantwortlichen. rz

Farbenfrohes Treiben auf dem

Mailand So nahe war uns die Weltausstellung noch nie. Zeit für einen Abstecher nach Mailand. Eine Weltreise in acht Stunden.

8.45 Uhr Brig Bahnhof: Am Bahnsteig tummeln sich nur wenige Menschen. «Wo bleiben die Menschenmassen?», frage ich mich verwundert. Die Antwort darauf sollte gleich folgen. Drei Minuten später fährt der Eurocity-Extrazug nach Rho Fiera pünktlich ein. Im Zug herrscht gähnende Leere. 10 Personen befinden sich mit mir im Abteil. Das geringe Besucheraufkommen im Zug Richtung Expo Mailand, die übrigens unter dem Motto «Den Planeten ernähren, Energie für das Leben» steht, überrascht mich.

10.44 Uhr Rho Fiera: Mit schweizerischer Pünktlichkeit treffe ich am Messebahnhof ein. Am sauberen und neu gebauten Bahnhof ist es ruhig, auch hier suche ich vergeblich nach grossen Menschenmassen. Nur die Durchsagen über verspätete italienische Züge unterbrechen die Ruhe.

Keine drei Minuten später befinde ich mich am Eingang zur Expo. Zu meiner Überraschung erwarten mich Sicherheitskontrollen, wie man sie von Flughäfen kennt. Mit italienischer Hektik werde ich zurechtgewiesen, als ich beim Durchqueren der Sicherheitsde-

tektoren das Mobiltelefon in der Hosentasche vergesse: «Che cosa fai lì», meint der italienische Sicherheitsbeamte und fuchtelt wild mit seinen Händen umher. Nach der kurzen Aufregung habe ich es endlich geschafft. Expo erreicht. Ich gönne mir zuerst einen Schluck Wasser und blicke über das riesige, prall gefüllte Gelände. Entgegen der ruhigen Zugfahrt herrscht auf dem Expogelände ein Riesenrummel. Man wird von Eindrücken regelrecht erschlagen. Insgesamt präsentieren sich 145 Länder in verschiedenen Pavillons auf dem Mailänder Messegelände.

Der erste Eindruck zählt

Erster Halt Irland. Nein, nicht weil ich eine Vorliebe für irisches Guinness-Bier habe. Es hat praktische Gründe. Der irische Pavillon befindet sich direkt am Anfang des scheinbar endlos langen «Expostrips», entlang dessen sich die verschiedenen Länder in teilweise prunkvollen Bauten präsentieren. Die ersten Eindrücke sind positiv. Besonders die Darbietung einer irischen Folkloreband überzeugt mich. Der Pavillon von Irland, bei dem sich alles um das Thema Nachhaltigkeit dreht, macht Lust auf mehr.

Gleich gegenüber präsentiert sich das Land Angola im prunkvollen Stil. Im Mittelpunkt stehen die nachhaltige Ernährung und die verschiedenen einheimischen Produkte. Nicht weit davon



Grosser Andrang auf dem Expogelände in Mailand.

entfernt der sudanese Pavillon, der sich von aussen her schick präsentiert, im Innern aber eher einem Ramschladen gleicht. Die wirtschaftlichen, so-

zialen und politischen Regeln und Gesetzmässigkeiten der Realität — sie scheinen an der Expo nicht zu existieren.



Der Schweizer Pavillon umfasst eine grosse, offene Plattform mit vier Türmen, die mit Lebensmitteln gefüllt sind (links), kulinarische Spezialitäten aus Katar (oben rechts) und der chinesische Pavillon mit eindrücklicher Architektur (unten rechts).



Typisch schweizerisch

Auf den ersten Blick etwas unspektakulär kommt der Schweizer Pavillon daher. Das Hauptgebäude besteht aus grauen Türmen, die jeweils mit Kaffee, Salz, Apfelringen und Wasser gefüllt sind. Jeder Besucher darf sich bedienen. Die Reise durch die Türme soll darauf hinweisen, nachhaltig mit Ressourcen umzugehen. Je mehr die Besucher einpacken, desto weniger bleibt für die nächsten Gäste übrig — nachgefüllt wird nicht. Ich entscheide mich für eine Packung mit zwei getrockneten Apfelringen. Die einstündige Wartezeit soll schliesslich belohnt werden, denke ich.

In die Türme gelangt man übrigens per Aufzug. Typisch schweizerisch muss zuerst eine Eintrittskarte bezo-

Expogelände in Mailand



(Foto: zvg)

gen werden, auf der die genaue Uhrzeit des Einlasses notiert ist. Wer zu früh erscheint, wird weggewiesen. Ohne Wartezeit zugänglich sind hingegen diverse weitere Ausstellungen im Erdgeschoss des Pavillons (unter anderem der Ausstellungsbereich der Gotthard-Partnerkantone und die Stadt Zürich). Passend zum Thema Welternährung präsentiert sich neben dem Hauptgebäude der Schweizer Nahrungsmittelmulti Nestlé, der zu meiner Verwunderung in Mailand keine Produktmesse veranstaltet, wie andere Konzerne. Nach rund einer Stunde verlasse ich den Schweizer Pavillon mit gemischten Gefühlen. Die schlichten, klaren Strukturen des Pavillons untermauern den nüchternen, aber funktionalen Auftritt der Schweiz in Mailand. Auf der einen Seite überzeugt mich die Botschaft der Schweiz, die darauf hinausläuft, dass die Menschen über ihr Konsumverhalten nachdenken sollen. Auf der anderen

Seite ist die Umsetzung nicht ganz gelungen, da das Thema durch die Leere und Einfachheit irgendwie verloren geht bzw. den Besucher nicht erreicht.



Der deutsche Pavillon «Fields of Ideas» präsentiert sich als eine lebendige, fruchtbare Landschaft voller Ideen und Lösungen (oben links). Der Auftritt der Amerikaner ist hochmodern und interaktiv (unten links), Katar präsentiert sich traditionell (rechts).

Die Reise geht weiter

Inzwischen meldet sich mein Magen zu Wort. An kulinarischer Auswahl mangelt es zum Glück nicht. Geessen wird in Mexiko. Die überbeuerten und winzigen Tacos reichen knapp aus, um meinen Hunger in der brütenden Hitze von Mailand zu stillen. Weiter geht die Reise durch Dutzende zum Teil wunderschönen Pavillons. Die Russen zeigen nach aussen hin gewohnt Einheit und Stärke, im Innern verarbeiten sie die kommunistische Vergangenheit mit diversen Bildern. Katar freut sich bereits auf die bevorstehende Fussballweltmeisterschaft und lädt die Besucher auf eine kulinarische Reise durch den arabischen Wüstenstaat ein. Turkmenistan scheint das Thema der Expo etwas zu vernachlässigen und präsentiert stattdessen seinen «Präsidenten» mit dem klingenden Namen Gurbanguly Berdimuhamedow. Die grösste Menschenmasse ist vor dem Pavillon der Deutschen zu finden. Ecuador präsentiert sich kunterbunt, währenddem Südkorea mit schlichten Weisstönen zu überzeugen vermag. Kurz zusammengefasst: Das Thema Welternährung kommt überall zur Geltung. An fast jeder Ecke wird gegessen. Auch wenn einige Pavillons den Verhältnissen der jeweiligen Länder keineswegs entsprechen, die Expo macht Spass, erzeugt Emotionen und schafft Problembewusstsein. Trotzdem

stelle ich mir die Frage: Wie zeitgemäss ist eine mit horrenden Kosten verbundene Weltausstellung? Nach gefühlten 50 absolvierten Kilometern verlasse ich erschöpft, aber glücklich das Messegelände Richtung Bahnhof. Auch die einstündige Verspätung des Zuges zurück ins Wallis kann meine Stimmung nicht mehr trüben. Ein Abstecher nach Mailand lohnt sich definitiv.

Christian Berchtold



Auch das Wallis ist in Mailand präsent.





Max Heinemann ♂
29.9.2014, 51 cm, 3080 g
Bitsch



Noah Sam Jonathan Müller ♂
3.3.2015, 46 cm, 2630 g
Siders



Shayana Jaya Ruffiner ♀
5.3.2015, 48 cm, 2600 g
Turtmann/Salggesch



Raphael Gian Arnold ♂
18.3.2015, 51 cm, 3640 g
Glis



Jael Bregy ♀
27.3.2015, 48 cm, 3160 g
Naters



Tyler Luke Evan Salzgeber ♂
4.4.2015, 47 cm, 2020 g
Visp



Sophia Ida Truffer ♀
10.4.2015, 43 cm, 2115 g
Visp



Emilio Studer ♂
19.4.2015, 52 cm, 3840 g
Naters



Maelle Joy Lauber ♀
24.4.2015, 49 cm, 3065 g
Zermatt



Xenia Schürch ♀
29.4.2015, 51 cm, 3240 g
Grächen



Hanna Schwestermann ♀
5.5.2015, 47 cm, 3250 g
Birgisch



Luisa Ilena Arnold ♀
15.5.2015, 51 cm, 3240 g
Glis



Noelle Bachmann ♀
16.5.2015, 50 cm, 3390 g
Fieschertal



Nele Indermitte ♀
18.5.2015, 48 cm, 2790 g
Hohtenn



Thibaut Imboden ♂
18.5.2015, 49 cm, 3100 g
Stalden



Benjamin Lambrigger ♂
19.5.2015, 47 cm, 3150 g
Fiesch



Selina Zurbriggen ♀
19.5.2015, 50 cm, 3820 g
Saas-Almagell



Nele Marie Zurkirchen ♀
30.5.2015, 48 cm, 3100 g
Wiler



Kai Pfammatter ♂
31.5.2015, 52 cm, 3580 g
Visp



Sienna Rose Zenhäusern ♀
3.6.2015, 50 cm, 3240 g
Unterbach

SIND SIE KÜRZLICH GLÜCKLICHE ELTERN GEWORDEN?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns bitte so rasch als möglich ein Foto (vorzugsweise digital mit Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und Ort an folgende Adresse: Rhonezeitung Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch. Jetzt auch kostenlos auf www.1815.ch über unser Online-Inserate-Tool.

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch



Riederalp: Strasse könnte teuer werden

Riederalp Auf der Riederalp wird derzeit die «Chummastrasse» saniert. Bleispuren im Boden könnten das Projekt massiv verteuern.

Im vergangenen Jahr wurde festgestellt, dass die «Chummastrasse» massive Schäden durch Erosion aufweist. Die Gemeinde handelte und entschied sich für eine Sanierung der Strasse. Die entsprechenden Arbeiten laufen derzeit. Wie bei vielen solcher Bauprojekte wurde der Boden im Rahmen einer ordentlichen Überprüfung auf Altlasten untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass das Aushubmaterial teilweise Spuren von Blei enthält.

Problematische Entsorgung

«Wir vermuten, dass die Bleirückstände von der ehemaligen Deponie neben der Strasse stammen», sagt der Gemeindepräsident der Riederalp, Peter Albrecht. Obwohl die Verschmutzung des Bodens gering ist, könnte sie dennoch enorme Auswirkungen für die Gemeinde haben. «Es ist so, dass der Wert der



Die «Chummastrasse» (eingefärbt) muss wegen Erosion saniert werden.

Verschmutzung so gering ist, dass wir das Aushubmaterial wiederverwenden können», erklärt Albrecht. «So weit dies möglich ist, werden wir dies auch tun.» Problematisch wird jedoch die Entsorgung des Restes des Materials. Muss das Aushubmaterial nämlich entsorgt werden, so kann dies nicht auf der Riederalp geschehen. «In diesem Falle müssten wir das Material auf eine Spezialdeponie bringen», erklärt Albrecht.

«Da aber keine Strasse auf die Riederalp führt, fallen Lastwagen als Transportmittel weg.» Entsprechend kämen nur Transporte mit Traktoren infrage, was zu enormen Mehrkosten führen würde, sagt der Gemeindepräsident. Bereits jetzt kostet die Sanierung der «Chummastrasse» rund 1,3 Millionen Franken. «Fallen dann noch Mehrkosten an, so kann dies für eine Gemeinde wie die Riederalp schnell zur grossen

Belastung werden», erklärt Peter Albrecht.

Dienststelle empfiehlt Verwertung

Ob und wie die Gemeinde das Aushubmaterial entsorgen muss, wird von den Auflagen der Dienststelle für Umweltschutz DUS abhängen. Die DUS teilt mit, dass sie Kenntnis von den Verunreinigungen im Aushubmaterial hat, allerdings hat sie in dieser Angelegenheit noch keinen Kontakt mit der Gemeinde gehabt. «Wir schlagen vor, dass die sich im Aushubmaterial befindlichen Bauabfälle aussortiert und entsorgt werden», sagt Thierry Pralong von der DUS. «Anschliessend kann das Aushubmaterial gemäss den Bestimmungen auf der aktuellen oder einer anderen Baustelle verwendet werden. Nach Möglichkeit verlangt unsere Dienststelle immer eine solche Verwertung.» Falls eine solche Wiederverwertung nicht möglich sei, so müsse das Material auf einer Inertstoffdeponie gelagert werden, so Pralong weiter. Doch genau so eine Deponie gibt es auf der Riederalp eben nicht.

Martin Meul

Hühnerstreit: Noch kein Entscheid

Reckingen-Gluringen Gegen das Nein zum Bau eines Hühnerstalls wird eine Klage beim Staatsrat eingereicht. Der Entscheid steht noch aus. Die Gesuchstellerin macht jetzt Druck.

«Ich möchte nun endlich wissen, ob ich den Hühnerstall bauen darf oder nicht», klagt Claudia Schwick. Es könne doch nicht sein, dass ein solcher Entscheid so lange auf sich warten lasse. Zur Vorgeschichte: Claudia Schwick ist vor einigen Jahren von Brig nach Reckingen-Gluringen gezogen. Sie kauft sich ein Haus und will in ihrem Garten drei bis maximal sechs Hühner halten. «Aus Rücksicht auf die Nachbarn aber keinen Hahn», erklärt sie. Sie hinter-

legt im Herbst 2014 bei der Gemeinde ordnungsgemäss ein Baugesuch. Dagegen wird seitens der Nachbarschaft eingesprochen. Der Grund: Sorgen um Lärm- und Geruchsemissionen für den angrenzenden Campingplatz. Die Gemeinde lehnt das Gesuch aber aufgrund der Lawinen- und Hochwasserproblematik ab. Gegen dieses Nein hinterlegt Schwick beim Walliser Staatsrat eine Beschwerde. Dieser hat bis dato noch nicht darüber entschieden. (Die RZ berichtete Anfang April.)

Gesuchstellerin macht Druck

«Nach meiner Beschwerde an den Staatsrat hatten sowohl die Gemeinde als auch ich mehrmals Gelegenheit, sich schriftlich zur Angelegenheit zu äussern», erklärt sie. Dieser Briefverkehr ist mittlerweile abgeschlossen. Schwick erkundigt sich demnach En-

de Juni bei der zuständigen kantonalen Dienststelle nach dem aktuellen Stand. Sie solle sich Mitte September noch einmal melden, habe es dort geheissen. «Wenn möglich, möchte ich den Stall noch vor dem nächsten Winter bauen. Zumal nach dem Entscheid weitere 30 Tage gewartet werden muss, bis dieser

rechtskräftig wird», sagt Schwick. Auf Anfrage der RZ bei der zuständigen Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten heisst es, dass Beschwerden nach ihrem Eingangsdatum behandelt würden. Deshalb sei es zurzeit schwer abzuschätzen, wann mit einem Entscheid zu rechnen sei. **ap**



Claudia Schwick: «Würde lieber Hühner füttern, als mich mit Bürokratie herumschlagen.»

3. Brauchtumswoche Grächen

Grächen Vom 18. bis 25. Juli steht Grächen unter dem Motto «Brauchtum». Geschichte wird lebendig, alte Bräuche und Traditionen aus Grächen und dem Wallis können eine Woche lang erlebt werden.

Der Greechener Markt eröffnet die Brauchtumswoche am 18. Juli ab 10.00 Uhr auf dem Dorfplatz. Händler aus der Region stellen spezielle Köstlichkeiten und lokale Produkte aus dem Oberwallis an verschiedenen Ständen aus. Am Eröffnungsnachmittag folgt auch gleich die kulturelle, kulinarische Rundwanderung, begleitet von Maultieren, ab 13.30 Uhr vom Dorfplatz zum atemberaubenden Aussichtspunkt «Hohtschuggo». Um 17.00 Uhr werden die Wanderer anlässlich der stimmungs-



Nostalgische Rundwanderung.

vollen Eröffnungsfeier auf dem Dorfplatz von Grächen empfangen. Musikalisch wird die Feier von den bekannten «Vierstern-Ämmitalern» umrahmt.

Während der ganzen Woche vom 18. bis 25. Juli erleben die Besucher dann das alte Dorfleben mit allen Sinnen und können an diversen Aktivitäten

teilnehmen: altes Handwerk bestaunen, Raclette streichen, Stroh flechten, seinen eigenen Wanderstock herstellen oder ein professionelles Fotoshooting in Brauchtumskleidern mitmachen. Über das genaue Programm erteilt Grächen Tourismus Auskunft.

Am 22. Juli und 5. August findet in Grächen ein Flanier-Abend statt. Der Abend bietet die Möglichkeit alte Bekannte in den Strassen von Grächen zu treffen, gemütlich zu flanieren und sich kulinarisch von den Grächner Gastgebern verwöhnen zu lassen.

Die Brauchtumswoche endet am Samstag 25. Juli mit Festbetrieb, der nostalgischen Aufführung der Trachtentanzgruppe «Rittigrabu» und dem Auftritt der ü«Orgelgruppe Echo vom Sunnuberg»

www.graechen.ch

Grächen - wie in alten Zeiten

Nostalgische Rundwanderung mit Maultieren nach Grächen

Samstag, 18. Juli 2015

Treffpunkt: Dorfplatz Grächen
Zeit: 13.30 – 17.00 Uhr

Anmeldung: info@graechen.ch oder +41(0)27 955 60 60

Greechener Markt

Samstag, 18. Juli 2015 ab 10.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Grächen

3. Brauchtumswoche in Grächen

Samstag, 18. Juli - Sonntag, 25. Juli 2015

Flanier'Abund

Mittwoch, 22. Juli & Mittwoch, 05. August 2015

graechen.ch

RAIFFEISEN
Mischabel-Matterhorn

GRÄCHEN
St. Niklaus





Pascal & Anja Loretan
Rathausstrasse 7
3954 Leukerbad
T +41 (0)27 530 05 84
info@pizzeriagiardino.ch
www.pizzeriagiardino.ch

Wir verwöhnen Sie mit Pizza, Pasta, Fleischgerichten und natürlich unseren feinen Glace-Spezialitäten.

Warme Küche jeweils von 11.00 – 15.30 Uhr und 17.00 – 21.30 Uhr

Reservationen

Für Ihre Tischreservation können Sie uns täglich von 10.00 – 23.00 Uhr erreichen.

Mittwoch Ruhetag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Sommer ist in der es zu um das wozu es im Win

Mark

Magnet - Sonnenclip



für fast jede Brille - fragen Sie uns

nur bei:

Simplon-Optik GmbH

Balfrinstr. 5, 3930 Visp

Tel: 027 946 04 11

www.simplon-optik.ch optik@simplon-optik.ch

CAR TOURISME SUISSE



GBS
CARreisen



Sie planen einen Tagesausflug, eine Wochenend- oder Mehrtagesreise, einen Vereinsausflug oder ein Firmen-Event? Dann sind wir der richtige Partner für Sie. Rund um Ihre Reise organisieren wir Ihnen alles. Pünktlich das Ziel erreichen, gut essen, gemütlich wohnen und interessante Führungen erleben, mit Kontakten im In- & Ausland, pfiffigen Ideen und einer effizienten Logistik erwirtschaften wir für Sie Zusatznutzen und haushalten respektvoll mit Ihrem Budget. All dies garantieren wir Ihnen aus einer Hand. Einsteigen und geniessen Sie einfach Ihre Reise in unseren Cars!

Bei jeder Reise Zöpfli mit Kaffee oder ein kleines Frühstück. Alle Fahrzeuge mit Bordküche, grossen Kühlschränken, Espressomaschine, WC, WiFi on board, Internet, Drucker, Scanner & Fax, Radio, CD, DVD, TV, M3Player oder iP(a)od's, Iphone's etc. kann direkt an das Mediacenter (Bild & Ton), übertragen werden +220 Volt Steckdosen für die Gäste.



< 15 bis 72 Personen

Wir garantieren Ihnen eine faire und gute Zusammenarbeit. Für das Reisegepäck haben wir genügend Platz.

Das Gepäck, Velos, Motorräder, Ski, Musikinstrumente und vieles mehr werden im Anhänger sicher mitgeführt. Besonders geschätzt bei Vereinen, ist unsere Aufhängevorrichtung mit Platz bis zu 80 Uniformen oder Kostümen, für Velos und E-Bikes. Jedes Bike reist höchst schonend, eingebettet zwischen 2 Lederkissen und es können bis zu 40 Velos geladen werden.



reisen statt rasen...

Eschmattenweg 9, 3952 Susten
Tel. 027 473 64 40
info@gbs-car.reisen
www.gbs-car.reisen



Anfängerkurs Eigenschutz Brig

24. August bis 8. Oktober 2015

8 Lektionen CHF 120.-

Für jedermann ab 18 Jahren

CZV Weiterbildungskurs

Eigenschutz für Berufschaffende

22. August 2015

19. September 2015

3. Oktober 2015

www.kravmaga-brig.ch

Schwimmbad Gemeinde Reckingen-Glurigen

Öffnungszeiten Kiosk und Schwimmbad: 9.30 bis 19.00 Uhr



www.reckingen-glurigen.ch



st die Zeit,
u heiss ist,
zu tun,
ter zu kalt war.

Twain

Schwimmbad Mühleye



Schwimmbadgenossenschaft
Schwimmbad / Camping
Mühleye
CH-3930 Visp

Events 2015
18.7. Visper Arschbombe
29.7. Lady Fitness Abend
15.8. Zumba-Event
27.8. Visper Schwimmsporttag



vischpa textilreinigung

reinigen von:
 kleider aller art
 duvets und kissen
 matrattenbezüge
 chaletwische
 usw

imprägnieren von:
 daunenmäntel
 daunenjacken
 skijacken
 skihosen

pfarreigartenstrasse 3
3930 visp
telefon 027 207 50 50
www.vischpa.ch | info@vischpa.ch

EXKLUSIVE MUSIKREISE nach Strassburg, Ribeauville & Basel

ab Oberwallis



11.-13. Dezember 2015
Tel : 027 473 64 40

Adventsflussfahrt 2015

ein Erlebnis der besonderen Art auf der
MS Swiss TIARA *****
3 Tage schon ab CHF 345.00
inkl. Vollpension an Bord
Super Abendunterhaltung
mit dem Trio
Thürler-Mosimann-Dänzer



Infos: www.gbs-car.reisen

JASSWOCHENENDE «am Fusse des Mont Blanc»

3. und 4. Oktober 2015



Unsere Leistungen

- › Fahrt im modernen 4**** Reisedicar
- › Kaffee und Gipfeli
- › Übernachtung in einem 4**** Hotel mit Halbpension
- › sämtliche Mittagessen
- › Jasseinsatz im Wert von Fr. 40.-
- › Reisebegleitung

Gesamtpaket
CHF 295.00





Haben wir Ihr Jasser Herz zum Schlagen gebracht? Dann freuen wir uns auf Ihre Anmeldung per Telefon oder E-Mail.

Ruffiner Reisen | 027 932 50 36 | info@ruffiner.ch

«Ich hörte die Leute schreien: «Erdbeben – ein Erdbeben»»

Blitzingen/Nepal Er war mittendrin, als in Nepal die Erde bebte. Seine Familie verlor ihr Haus und lebt nun in einem Zelt. Trotzdem hofft Chhokpa Sherpa (30), dass eines Tages wieder alles so wird, wie es vor dem Beben war. Die RZ sprach mit ihm während eines Urlaubs in Blitzingen.

Chhokpa Sherpa, Sie weilen derzeit im Urlaub bei Peter Gschwendtner im Hotel Castle in Blitzingen. Woher kennen Sie sich?

Bei unserem ersten Treffen waren wir in Nepal auf einer Expedition. Das war in diesem Jahr. Ich bin dadurch natürlich sehr erfreut, dass mich Peter dann in die Schweiz eingeladen hat und geniesse die Zeit hier nun sehr.

Wie lange bleiben Sie im Wallis?

Ungefähr für zwei Monate. Doch ich werde auch noch Deutschland und Italien besuchen. In Europa sind verschiedene Länder sehr nahe beisammen, das will ich ausnützen.

Sie sind bereits seit einigen Tagen im Goms. Wie gefällt es Ihnen?

Sehr gut. Ich darf hier an einem sehr ruhigen Ort ein paar Ferientage verbringen, das schätze ich sehr. Die ganze Region ist wunderschön und der Ausblick wirklich phänomenal.

Wie schmeckt Ihnen das Essen? Es ist anders als jenes in Nepal.

Das Essen ist fein. Peter ist ein ausgezeichnete Koch, diesbezüglich kann ich mich nun wirklich nicht beschweren.

Wie nehmen Sie die Schweizer Bevölkerung wahr?

Ich mag die Schweiz und die Leute, die in diesem Land leben, sehr. Was mir zudem aufgefallen ist: Die Leute haben sich bisher durchaus hilfsbereit gezeigt. Mein erster Eindruck ist wirklich sehr positiv.

Wie in Nepal gibt es auch im Wallis viele Berge. Waren Sie schon auf einem Walliser Berg?

Nein. Doch die Berge gefallen mir sehr. Bestimmt werde ich auf einen einmal hinaufsteigen.

In Ihrer Heimat haben Sie jedoch schon mehrere Berge bestiegen, oder?

Ja. Ich unterstütze in meiner Heimat auch viele Touristen, die auf die Berge steigen wollen, indem ich sie ein Stück weit begleite. Mein höchster Gipfel war bisher 6300 Meter hoch.

Welches war der schönste Platz, den Sie bisher im Goms gesehen haben?

Ganz ehrlich: Das ist das Hotel Castle, wo ich derzeit wohnen darf. Die Aussicht von hier aus ist wunderschön. Ich geniesse dieses traumhafte Panorama und liebe diesen Platz wirklich.

«Das Haus meiner Familie in Nepal wurde total zerstört»

Wir reden mit Ihnen auch über den 25. April. Die Welt war schockiert über das Ausmass eines Erdbebens in Nepal, welches mehrere Tausend Todesopfer forderte. Wo waren Sie, als die Erde bebte?

Als das Beben begann, war ich in der Nähe eines Zeltes auf einer Expedition.

Sherpas Stimme zittert nun. Es ist offensichtlich, dass ihn das verheerende Beben vor zweieinhalb Monaten sehr beschäftigt und aufwühlt. Er wirkt sichtlich nervös.

Wie erlebten Sie die folgenden Minuten?

Viele Leute flüchteten in die Zelte, das war jedoch die falsche Wahl, denn viele Zelte waren danach zerstört. Ich jedoch war noch mit einer anderen Gruppe unterwegs; mehreren Leuten wurde schwindlig. Und viele von ihnen schrien: «Erdbeben. Ein Erdbeben.»

Inwiefern erinnern Sie sich noch an die Stunden nach dem ersten starken Beben?



Kurz ausgedrückt fanden wir dann eine beispiellose Zerstörung von allem, was wir vorher noch hatten, vor. Das waren schreckliche Bilder. Ein Licht in dieser schwierigen Zeit erhielten wir von vielen europäischen Ländern, die uns unterstützten. Dazu gehört auch die Schweiz. Nepal seinerseits hat in meinen Augen viel zu wenig Unterstützung angeboten.

«Die Zahl der Todesopfer wurde stets angepasst – ich hatte grosses Glück»

Wie konnten die Schweizer in dieser schwierigen Situation helfen?

Zuerst gilt es zu sagen, dass die Schweiz uns in dieser schwierigen Zeit sehr geholfen hat. Dank der grossen Solidarität konnten wir einzelne Gebäude wieder aufstellen, dafür danke ich im Namen meines Landes. Ohne das nötige Geld aus Europa – darunter vieles aus der Schweiz – wären viele Aufbauaktionen schlicht unmöglich gewesen. Ich betone jedoch, dass die Schweiz ein Land ist, welches uns in unterschiedlichen Situationen schon vor dem Beben geholfen hat.

Wann haben Sie nach dem Beben wieder Kontakt mit Ihrer Familie gefunden?

Ein Freund von mir hatte ein Telefon dabei, sodass ich mein engstes Umfeld schon kurze Zeit nach dem Beben kontaktieren konnte. Gottlob gab es trotz zahlreichen schlechten Nachrichten dann auch eine gute.



Welche?

Meine Familie und meine Freunde erzählten mir, dass alles in unserem Dorf zerstört sei. Unser Haus, die Schule, das ganze Dorf eben, einfach wirklich alles. Aber es habe in unserem engsten Umfeld keine Todesopfer gegeben. Erst später, als die Zahl der Todesopfer immer wieder nach oben korrigiert wurde, wusste ich, dass jeder Überlebende grosses Glück im Unglück hatte.

Wie lebt Ihre Familie jetzt?

Sie lebt in Zelten, wie der Grossteil der Bevölkerung. Diese Zelte befinden sich jedoch nicht im Dorf, sondern ausserhalb des Dorfes. Es handelt sich um Riesenzelte, in denen viele Leute Unterschlupf gefunden haben.

Haben Sie derzeit mit Ihrer Familie Kontakt?

Ja. Wir haben per E-Mail regelmässig Kontakt. Ich weiss, dass es ihnen zurzeit den Umständen entsprechend gut geht.

«Irgendeinmal werde ich auch im Wallis auf einen Berg steigen»

Wird Ihr Heimatland eines Tages wieder so sein, wie es vor dem Erdbeben war?

Diese Frage ist zurzeit sehr schwierig zu beantworten. Das Erdbeben fand vor weniger als drei Monaten statt, zurzeit befindet sich in Nepal vieles wieder im Aufbau. Doch die Leute hoffen natürlich sehr, dass es eines Tages wieder so wird wie früher. Auch ich rechne fest damit, dass es in meinem Heimatland eines Tages wieder so sein wird, wie es früher war. Das wäre sehr wichtig für Land und Leute.

Und Sie werden nach Ihrem Aufenthalt in der Schweiz auch wieder in den Bergen von Nepal arbeiten.

Ja, das werde ich. Auf einer Höhe von über 2500 Metern werde ich wieder verschiedene Touristen auf ihren Touren begleiten. Nach dem Erdbeben kommen jedoch weniger Touristen in unsere Region.

Welche Touristen sind die freundlichsten?

Diejenigen aus Europa. Ich zähle sie wirklich zu den sympathischsten. Sie sind meist offen und sehr freundlich.

Die Leute in Ihrem Heimatland und der umliegenden Region sind bekannt dafür, viel und auch hart zu arbeiten. Wie lange dauert für Sie ein Arbeitstag?

Das variiert. Doch die meisten Arbeitstage dauern bei uns zwischen 10 und 12 Stunden.

Ein ganzes Jahr lang?

Ja. Ferien, wie es in Europa meist üblich ist, kennen wir gar nicht oder wann, dann nur ein paar wenige Tage. Doch immerhin haben die Leute Urlaub, welche zu uns als Touristen kommen.

Simon Kalbermatten

Peter Gschwendtner lud Chhokpa Sherpa für zwei Monate nach Blitzingen ein.

ZUR PERSON

Vorname: Chhokpa **Name:** Sherpa **Geburtsdatum:** 26.10.1985 **Familie:** verheiratet, zwei Kinder **Wohnort:** Tapting-Solokhumbu **Hobbys:** Trekking

NACHGEHAKT

Die Berge in Nepal sind schöner als jene im Wallis.	Ja
Die Walliser Küche schmeckt ausgezeichnet.	Ja
Im nächsten Leben werde ich ein Gommer.	Ja
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



HEXENKESSEL BLATTEN

Seit dem vergangenen Wochenende sind in Blatten bei Naters auch im Sommer die Hexen los. Der neue Hexenkessel bietet Jung und Alt ein Vergnügen der «grusligen» Art.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



LEBEN AUF DEM CAMPING

Für die einen ist der Campingplatz der Ort, wo Ferien gemacht werden, für die anderen ist er Arbeitsplatz. Das Leben auf dem Camping hat verschiedene Facetten. Das RZ-Magazin auf Besuch.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



«URCHIGS TERBIL»

Vor 30 Jahren wurde der Verein «Urchigs Terbil» ins Leben gerufen mit dem Ziel, alte Gebäude zu sanieren und instand zu stellen. Inzwischen sind acht Gebäude auf dem Rundgang zu besichtigen.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch
oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul
www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30-mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11 oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.–
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

SARA MACHTS



SARA MACHTS

Diese Woche: Sommerspezial Teil 2.

Ausstrahlung: täglich um 11.00 und 18.00 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



ALPENWELLE AKTUELL

Wildhaus Open Air 2015.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00, 14.00 bis 18.00 und 21.00 bis 8.00 Uhr

ALPENWELLE ARCHIV



ALPENWELLE ARCHIV

Granges.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00, 14.00 bis 18.00 und 21.00 bis 8.00 Uhr

HOMEGATE TV



HOMEGATE TV

Homegate TV – Das Immobilien-Magazin.

Ausstrahlung: täglich von 12.50 – 19.50 Uhr

FREUNDE DER ALPENWELLE



DIE VEREINSENSENDUNG

Die Vereinssendung der Freunde der Alpenwelle.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr

ALPENWELLE SPEZIAL



ALPENWELLE SPEZIAL

Liebes Rot-Flüh Teil 7.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr



Mehr Speed, mehr Fun.

Internet 100 Mbit/s nur 65.–/Mt.

Preise exkl. Kabel-TV-Grundgebühren der Kabelnetzunternehmen; inklusive MwSt. Keine Mindestvertragsdauer. 3 Monate Kündigungsfrist.

QUICKLINE valaiscom



So tickt Moussa Konaté



Goalgetter. FC-Sitten-Stürmer Konaté.

Der Saisonabo-Verkauf läuft gut.

Über 6000 Saisonabos?

Sitten Vor einem Jahr kauften sich 4500 FC-Sitten-Supporter ein Saisonabo. Diese Zahl wurde in dieser Saison bereits übertroffen. Gaëtan Theytaz, Co-Presseschef des FC Sitten: «Erfahrungsgemäss verkaufen wir in der Woche vor dem ersten Saisonspiel viele Dauerkarten.» Wie viele werden es sein? «Wir hoffen auf über 6000 Saisonabos.» Damit würde die Zahl aus dem Jahr 2012, als nach dem Gattuso-Transfer über 6000 Saisonabos verkauft wurden, übertroffen. Dieses Jahr sind die Aussichten auf ein Vorkaufsrecht bei Euro-League-Spielen und die hohen Ambitionen im Team ein Grund für den Kauf eines Abos. **ks**

Sitten Er ist eine Bombe. 1,81 Meter gross, 78 Kilo schwer und 22 Jahre jung. Moussa Konaté aus dem Senegal. Der Sturmtank hat seinen Marktwert innerhalb von weniger als drei Jahren versiebenfacht. Wer ihn will, blättert derzeit über fünf Millionen Franken hin. Laut Klubpräsident Constantin sogar noch mehr. Doch wie tickt dieser Konaté? Die RZ nahm ihn ins Visier.

Tore aus jedem Winkel

Trinkpause im Training des FC Sitten in Martinach. Während alle Flüssigkeit zu sich nehmen, schnappt sich Konaté hinter einem Tor den Ball. Er jongliert und schießt das Leder dann mit viel Effet übers Tor. Mit dem Drall springt der Ball auf und rollt dann zurück ins Tor. Dann führt Trainer Didier Tholot die Trainingseinheit weiter. Koordina-

tion. Spritzigkeit. Krafttraining. Zweikämpfe. Das steht heute an. Da die Einheit zwischen den Spielen gegen Donezk (3:2) und Lyon (1:0) stattfindet, gibt es zwei Trainingsgruppen. Eine mit jenen Spielern, die gegen Donezk viel Spielzeit erhielten, und eine andere. Nur einer gehört beiden Gruppen an. Konaté. Nach dem Krafttraining und dem Auslaufen mit den «Stammspielern» wechselt er in die andere Gruppe. Der Grund: Trainingsrückstand. Im Spiel 7 gegen 7 – auf einem Feld kleiner als bei den E-Junioren – pfeift Tholot ein Offside. Konaté reagiert nicht und hämmert den Ball in den Netzhimmel. Er sieht stets nur das Tor. Kurz darauf rollt der Ball ins Tor aus. Konaté setzt sich das Leder und schießt zirka zwei Meter hinter (!) der Grundlinie aufs Tor. Und trifft. Obwohl das Spiel mit Abstoss weitergeht, freut er sich über diesen kleinen (Trainings-)Erfolg. Beim 10:4 im Trainingsspiel schießt er für sein Team sechs Tore. Der Mann hat eine Torgarantie eingebaut. Und weiss, wo der Kasten steht. Immer.

Simon Kalbermatten

Alle Spiele – alle Daten als Übersicht



SUPER LEAGUE

RZ-REDAKTION TIPPT



1. Basel
2. Young Boys
3. Sitten
4. Luzern
5. Zürich
6. Thun
7. St. Gallen
8. Lugano
9. GC
10. Vaduz

18.7.15	Luzern – Sitten	24./25.10.15	Sitten – GC	5./6.3.16	Sitten – Vaduz
26.7.15	Sitten – St. Gallen	28./29.10.15	Schweizer Cup Runde 3	10./17.3.16	Euro League 1/8-Final
1.8.15	Basel – Sitten	1.11.15	Lugano – Sitten	12./13.3.16	BSC YB – Sitten
9.8.15	Vaduz – Sitten	5.11.15	Spiel 4 Euro League (mit Sitten)	19./20.3.16	Sitten – Basel
13.8.15	Sitten – Zürich	7./8.11.15	Sitten – Luzern	2./3.4.16	Lugano – Sitten
16.8.15	Brunnen – Sitten (Cup)	21./22.11.15	BSC YB – Sitten	7./14.4.16	Euro League 1/8-Final
22./23.8.15	Sitten – BSC YB	26.11.15	Spiel 5 Euro League (mit Sitten)	9./10.4.16	Sitten – Thun
30.8.15	Thun – Sitten	28./29.11.15	Sitten – Thun	16./17.4.16	Sitten – GC
13.9.15	Sitten – Lugano	5./6.12.15	Zürich – Sitten	19.–21.4.16	St. Gallen – Sitten
17.9.15	Spiel 1 Euro League (mit Sitten)	10.12.15	Spiel 6 Euro League (mit Sitten)	23./24.4.16	Sitten – Lugano
19. – 21.9.15	Schweizer Cup Runde 2	12./13.12.15	Schweizer Cup 1/4-Final	30.4.16	Basel – Sitten
23.9.15	GC – Sitten	6./7.2.16	Zürich – Sitten	7./8.5.16	Sitten – BSC YB
26./27.9.15	Sitten – Vaduz	13./14.2.16	Sitten – St. Gallen	10.–12.5.16	Vaduz – Sitten
1.10.15	Spiel 2 Euro League (mit Sitten)	18./26.2.16	Euro League 1/16-Final	16.5.16	Thun – Sitten
3./4.10.15	St. Gallen – Sitten	20./21.2.16	GC – Sitten	21./22.5.16	Sitten – Zürich
17./18.10.15	Sitten – Basel	27./28.2.16	Sitten – Luzern	25.5.16	Luzern – Sitten
22.10.15	Spiel 3 Euro League (mit Sitten)	2.3.2016	Schweizer Cup 1/8-Final	29.5.2016	Schweizer Cupfinal



Der Beobachter. FC-Sitten-Trainer Didier Tholot hat im Training stets den Überblick.

«Wir sind bereit»

Crans-Montana Er ist heiss auf die neue Saison und will vorne mitspielen. Didier Tholot, Trainer des FC Sitten, über Ambitionen, Ziele und Blerim Dzemaili.

Didier Tholot, Sie waren als Spieler und Trainer mehrere Jahre beim FC Sitten. Doch eine derart starke Mannschaft gab es zu Ihrer Zeit nie. Einverstanden?

Ja, das ist richtig. Wir haben dieses Jahr wirklich eine starke Mannschaft mit einem guten Mix zwischen jungen und erfahrenen Spielern. Wir werden bereit sein und vor allem: Wir werden konkurrenzfähig sein.

Der FC Sitten spielt im Herbst sechs Spiele in der Europa League. Hatte der zusätzliche Wettbewerb Auswirkungen auf die Vorbereitung?

Nein. Das Team ist praktisch auf jeder Position mindestens zweimal besetzt und hat die Qualität, um diese zusätzlichen Spiele zu bestreiten.

Sie haben in der vergangenen Woche sieben Spieler aus dem Kader gestrichen. Wer kommt noch hinzu?

Wir suchen noch einen Stürmer. Das genügt. Anschliessend suchen wir keine weiteren Spieler mehr und werden 25 Spieler im Kader haben. Ich will möglichst wenig unzufriedene Spieler.

Präsident Constantin sieht das anders: Er will Blerim Dzemaili holen. Ein defensiver Mittelfeldspieler. Auf dieser Position ist man jedoch bestens vertreten.

Es besteht derzeit die Möglichkeit, ihn zu verpflichten. Doch es besteht kein Handlungsbedarf, auf dieser Position einen Spieler zu holen, das stimmt. Wir werden bestimmt noch darüber reden und abwägen, ob es Sinn macht, ihn zu holen.

Am Samstag startet Sitten gegen Luzern in die Meisterschaft. Was dürfen die Fans erwarten?

Wir wollen jedes Spiel gewinnen und unbedingt vorne mitspielen. Dazu braucht es Siege. Viele Siege. Den ersten wollen wir in Luzern holen und dafür werden wir alles tun.

Sitten hat unter Ihnen eine starke Rückrunde gespielt und sie mit dem Cupsieg gekrönt. Die Erwartungshaltung ist gestiegen. Spüren Sie Druck?

Nein, im Gegenteil. Die Ambitionen sind gestiegen und das ist toll. Wir wollen vorne mitspielen und dem Publikum etwas bieten.

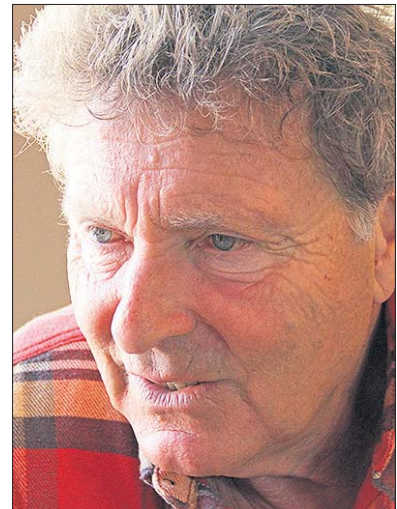
Was liegt drin?

Wir haben das Potenzial, während der gesamten Saison vorne mitzuspielen. Im Frühling siegten wir gegen Basel, Zürich und YB, deshalb dürfen wir durchaus ambitioniert sein. ks

Dries: «Ich sehe nichts Besseres»

Crans-Montana Er gehörte in der Vorrunde der abgelaufenen Saison zum Trainerstab des FC Sitten. Jochen Dries ist überzeugt, dass Sitten heuer ganz vorne mitspielt.

Er spricht Klartext und ist überzeugt, dass Sitten dem grossen FC Basel in dieser Saison Paroli bieten kann. «Ich sehe derzeit in der Schweizer Liga kein besseres Team als den FC Sitten», bringt es Dries auf den Punkt. Am Samstag sah er sich das Testspiel gegen Champions-League-Teilnehmer Olympique Lyon an. «Das Team agierte sehr souverän und mit viel Selbstvertrauen.» Zudem habe ihn die Ruhe in der Mannschaft und die vorhandene Kraft überzeugt. Dries will ein Testspiel nicht überbewerten, denn die Franzosen sind noch in der Anfangsphase der Saisonvorbereitung, trotzdem sei die Substanz klar erkennbar gewesen und Leistungsträger wie Ziegler oder Salatic seien erst gar nicht zum Einsatz gekommen. Was ist der Schlüssel zum Erfolg? «Ruhig bleiben. Auch wenn eine Resultatkrise komme, dürfe die Vereinsführung keine Kurzschlüsse ziehen», warnt Dries. Für ihn ist klar, dass gar der Sprung nach ganz oben möglich sei. «Ich will nicht despektierlich sein, doch wenn Thun in einer Meisterschaft Rang 3 holt, dann zeugt das nicht von einer starken Meisterschaft.» Für den Deut-



Optimistisch. Jochen Dries.

schen Jochen Dries ist die abgelaufene Saison die «schlechteste seit Langem», in der Basel vor allem von der Schwäche der Gegner profitiert habe, ohne selber zu brillieren.

Von Europa League profitieren

Dass Sitten zudem in der Gruppenphase der Europa League mitspielen kann, ist für Dries ein Punkt, der zusätzliche Euphorie mit sich bringt. «Das kann ein Team weiterbringen, ich sehe da kein Problem mit einer Doppelbelastung.» Er führt aus: «Vom Rhythmus aus den europäischen Spielen hat Basel viel profitiert.» Deswegen sei es das Beste, das dem FC Sitten in dieser Saison passieren konnte.»

Simon Kalbermatten

INFOS

DREI ZUZÜGE

Zuzüge: Martin Zeman (FK Příbram), Kevin Fickentscher (Lausanne), Gabriel Cichero (Mineros Guyana)



Abgänge: Steven Deana, Michael Perrier (beide FC Aarau), Benjamin Kololli (Biel), Beg Ferati (Toronto), Elhadji Ciss (Le Mont), Ovidiu Herea, Dario Vidovic (noch ohne Verein)
Am 31. August schliesst das Transferfenster.


VALAIS-CUP-SIEG


Der FC Sitten gewann den Valais Cup 2015. Das ist eine beachtliche Leistung, denn neben dem Cupsieger spielten vier Champions-League-Teilnehmer (Donezk, Lyon, Basel, Eintracht Frankfurt) beim Vorbereitungsturnier mit. Sitten gewann die Spiele gegen Schachtar Donezk (3:2 vor 1500 Fans) und Olympique Lyon (1:0 vor 4050 Fans) und agierte dabei stilsicher und wirkte spritziger als seine Gegner. Am Samstag startet Sitten in Luzern (17.45 Uhr) in die neue Super-League-Saison.

FREIZEIT

MONDKALENDER



16 Do  ab 16.16 Uhr 
Pflanzen giessen/wässern, Blatttag


17 Fr 
Haare scheiden, Tomaten-/Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte legen, Früchte einkochen, Fruchttag





18 Sa 
Haare scheiden, Tomaten-/Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte legen, Früchte einkochen, Fruchttag

19 So  ab 2.48 Uhr 
Pilze sammeln, Dauerwelle legen, Geldangelegenheiten, Blütentag

20 Mo 
Pilze sammeln, Dauerwelle legen, Geldangelegenheiten, Blütentag

21 Di  ab 15.24 Uhr 
Pilze sammeln, Dauerwelle legen, Geldangelegenheiten, Blütentag

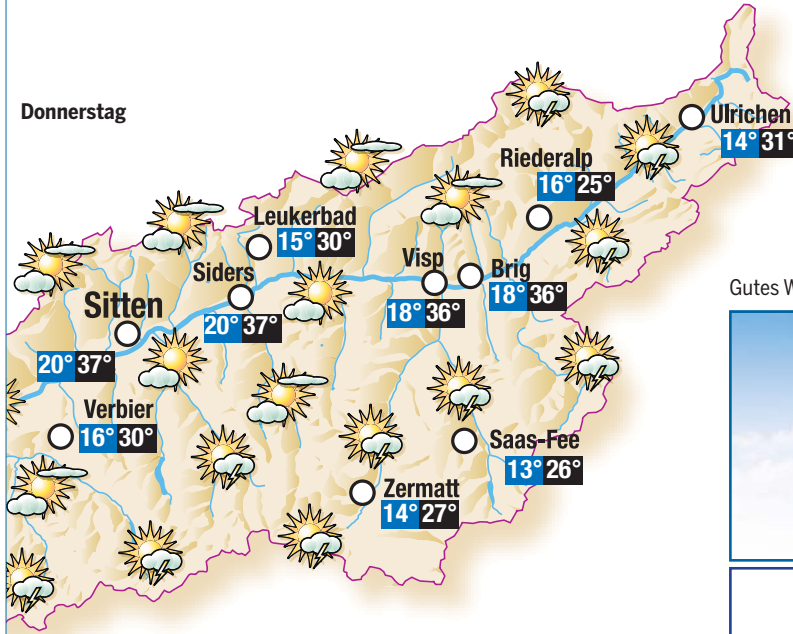
22 Mi 
Harmonie in der Partnerschaft, Blumenkohl säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentag

	Neumond	16.7.
	zunehmender Mond	24.7.
	Vollmond	31.7.
	abnehmender Mond	7.8.

WETTER

ZIEMLICH SONNIG UND SEHR HEISS

Die Schweiz befindet sich im Einfluss eines Hochs über Mitteleuropa. Am Vormittag verwöhnt uns oft die Sonne, zeitweise ziehen ein paar hohe Wolkenfelder vorüber. Am Nachmittag bleibt es ziemlich sonnig, zu den hohen Wolken gesellen sich nun auch Quellwolken dazu. Gegen Abend sind dann in den Bergen einzelne Hitzegewitter nicht ausgeschlossen. Bereits in der Früh ist es warm, am Nachmittag ist es dann aber richtig heiss, das Thermometer zeigt bis zu 37 Grad an.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:











imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner



● Klima ● Kälte ● Wärme


Die Aussichten


Freitag	1500 m	Samstag	1500 m	Sonntag	1500 m	Montag	1500 m
Rhoneal		Rhoneal		Rhoneal		Rhoneal	
							
21° 38°	17° 30°	22° 33°	18° 25°	21° 29°	17° 21°	18° 32°	14° 24°


Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch


meteonews 


HOROSKOP


Widder 21.03. – 20.04. 
Neuen Projekten gegenüber dürfen Sie ruhig erst mal skeptisch sein. Besonnenheit und nüchterne Überlegungen können Sie vor Misserfolgen und Rückschlägen bewahren.


Krebs 22.06. – 22.07. 
Gelegentlich sind Sie zwar etwas unruhig und gereizt. Doch grösstenteils haben Sie sich und das Leben fest im Griff. Freuen Sie sich auf eine gute Lebensphase.


Waage 24.09. – 23.10. 
Eine spontane Liebeserklärung wird bei Ihnen zu ungeahnten Reaktionen führen. Sie schweben auf Wolke sieben. Geniessen Sie einfach eine unbeschwerte Zeit!


Steinbock 22.12. – 20.01. 
Sie segeln auch in dieser Woche auf Erfolgskurs. Bringen Sie Ihre Ideen, Pläne und Vorstellungen in der Chefetage vor. Sie stossen momentan auf fruchtbaren Boden.


Stier 21.04. – 20.05. 
Zuweilen sind Sie etwas hitzig. Ihr Ego macht sich übermässig stark bemerkbar und grosse Ungeduld macht sich in Ihnen breit. Bewahren Sie mehr Gelassenheit!


Löwe 23.07. – 23.08. 
Ihre Gefühle können gerade stürmisch und leidenschaftlich sein. Tun Sie sich keinen Zwang an, aber fallen Sie auch nicht gleich mit der emotionalen Tür ins Haus.


Skorpion 24.10. – 22.11. 
Ihr Fleiss bringt Ihnen jetzt einen besonders guten Preis. Wenn Sie den Beruf aus tiefster Seele als Berufung empfinden, so strahlen Sie das aus und ernten Erfolg.

Wassermann 21.01. – 19.02. 
Beherrschen Sie am Arbeitsplatz eine heikle Situation. Beruflich sollten Sie jetzt nicht nachlassen. Es mag kommen, was will – Sie bewahren sich Ihren Optimismus.


Zwillinge 21.05. – 21.06. 
Zärtlichkeit, Romantik und Zweisamkeit sollten jetzt Trumpf sein. Das gilt für liierte Paare ebenso wie für Singles, die jetzt das Glück in greifbarer Nähe haben.

Jungfrau 24.08. – 23.09. 
Volle Kraft voraus – eigentlich haben Sie eine gewisse Siegermentalität, die es für manche Dinge braucht. Verlassen Sie sich auf Ihr Gespür und zweifeln Sie nicht.

Schütze 23.11. – 21.12. 
Die beruflichen Anforderungen halten sich in Grenzen. Da können Sie bisher Erreichtes wie auch neue Pläne und weitere Alternativen in aller Ruhe überdenken.

Fische 20.02. – 20.03. 
An Energie mangelt es Ihnen nicht. In letzter Zeit läuft bei Ihnen so ziemlich alles glatt. Trauen Sie sich jetzt also ruhig an weitreichende Entscheidungen ran.

RÄTSEL

Schweiz. Radprofi	Hundename	grob gemahlenes Getreide	▽	Initialen der Nannini	Schw. Künstlerin (Pippilotti)	▽	altrömisches Kupfergeld																																																																																																																																																																										
▷	▽		○ 6	▽	Initialen des Autors Ambler		▽																																																																																																																																																																										
▷	○ 2					○ 3																																																																																																																																																																											
Zwerghund		unterer Teil des Schuhs		Schweiz. Presseagentur (Abk.)	▷																																																																																																																																																																												
span. Mehrzahlartikel	▷	▽	○ 4	 www.brigerbad.ch Eintauchen. Untertauchen. Abtauchen. BRIGERBAD Quelle der Alpen																																																																																																																																																																													
Schweiz. Politiker, † 1957	Schweiz. Maler (R. P.) † 1988		vertraute Anrede																																																																																																																																																																														
Berg im Untertengadin	▷		○ 1																																																																																																																																																																														
▷	○ 7		▽	ausgest. Riesenschneeflähen	Kfz-Z. Bamberg	Nachfolger der EG																																																																																																																																																																											
Diskussionsbeitrag			jeder ohne Ausnahme	Autokz. Kanton Bern	▷	▽	▽																																																																																																																																																																										
Ort bei Luzern		Kantonshauptstadt	▷																																																																																																																																																																														
▷	○ 5			Gewinner: Xenia Brantschen-Ritz Naters <table border="1" style="font-size: small;"> <tr><td></td><td>B</td><td>A</td><td>N</td><td>A</td><td>L</td><td></td><td>A</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td>I</td><td>L</td><td>E</td><td>N</td><td>E</td><td>N</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>T</td><td>U</td><td>S</td><td>S</td><td>A</td><td>U</td><td>D</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>H</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>M</td><td></td><td>O</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>J</td><td>A</td><td>S</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>A</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>B</td><td>O</td><td>B</td><td>O</td><td></td><td></td><td>P</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>K</td><td>O</td><td></td><td></td><td>B</td><td>A</td><td>U</td><td>R</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>R</td><td>U</td><td>T</td><td>H</td><td></td><td>S</td><td>D</td><td>A</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>L</td><td>A</td><td>D</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>A</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>R</td><td>E</td><td>H</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>O</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>I</td><td>S</td><td>E</td><td>O</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>I</td><td>L</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>R</td><td>A</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> Auflösung RZ Nr. 26 RZ TEIGROLLER DEIKE-PRESS-0818CH-24					B	A	N	A	L		A				S	I	L	E	N	E	N				T	U	S	S	A	U	D				H	E									M		O								J	A	S	S								A	L								B	O	B	O			P				K	O			B	A	U	R			R	U	T	H		S	D	A				L	A	D								A	G									R	E	H										O								I	S	E	O								I	L	G								R	A	E				
	B	A	N	A	L		A																																																																																																																																																																										
	S	I	L	E	N	E	N																																																																																																																																																																										
	T	U	S	S	A	U	D																																																																																																																																																																										
	H	E																																																																																																																																																																															
	M		O																																																																																																																																																																														
	J	A	S	S																																																																																																																																																																													
		A	L																																																																																																																																																																														
	B	O	B	O			P																																																																																																																																																																										
	K	O			B	A	U	R																																																																																																																																																																									
	R	U	T	H		S	D	A																																																																																																																																																																									
		L	A	D																																																																																																																																																																													
		A	G																																																																																																																																																																														
		R	E	H																																																																																																																																																																													
				O																																																																																																																																																																													
		I	S	E	O																																																																																																																																																																												
			I	L	G																																																																																																																																																																												
			R	A	E																																																																																																																																																																												
dt.-schweiz. Maler (Paul)	den Mond betreffend	Vorname Zolas † 1902																																																																																																																																																																															
▷	▽	▽																																																																																																																																																																															
Schweiz. Nationalzirkus			kath. Theologe, † 1847																																																																																																																																																																														
▷			▽																																																																																																																																																																														
ein Bindewort	▷																																																																																																																																																																																
lateinisch: Sache	▷																																																																																																																																																																																

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

2x Tageseintritt für Brigerbad inkl. Spa im Wert von 64 Franken.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch.
 Einsendeschluss ist der 20. Juli 2015. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT JULI

FISCH



Fischröllchen mit Senfschaum



⌚ in 40 Minuten auf dem Tisch Ⓛ 776 kJ / 186 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

- | | |
|----------------------------------|--|
| 1 Bio-Zitrone | 2 Schalotten |
| 1 Bund glattblättrige Petersilie | 1½ dl Gemüsebouillon |
| 1 EL milder Senf | 1½ dl trockener Wermut (z. B. Noilly Prat) |
| 1 EL Crème fraîche | 2 frische Eigelbe |
| ¼ TL Salz | 1 EL Vollrahm |
| 600 g echte Rotzungenfilets | 1 EL milder Senf |
| ½ TL Salz, wenig Pfeffer | Salz und Pfeffer, nach Bedarf |

vor- und zubereiten: ca. 40 Minuten ohne Gluten

- Zitronenschale abreiben, Petersilie fein schneiden, ¾ davon mit dem Senf und der Crème fraîche vermischen, salzen. Fischfilets auslegen, würzen, Füllung darauf streichen, Filets aufrollen.
- Ein Dämpfkörbchen in eine weite Pfanne stellen, Wasser bis knapp unter den Körbchenboden einfüllen, Fischröllchen hineinstellen, zugedeckt bei mittlerer Hitze ca. 8 Min. garen.
- Schaum: gehackte Schalotten, Bouillon und Wermut auf ½ einkochen, in dünnwandige Schüssel absieben, auskühlen. Schüssel über leicht siedendes Wasserbad hängen. Restliche Zutaten begeben, ca. 4 Min. schaumig rühren, würzen.

Tipp:
 Echte Rotzungenfilets durch Goldbuttfilets ersetzen.



weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte



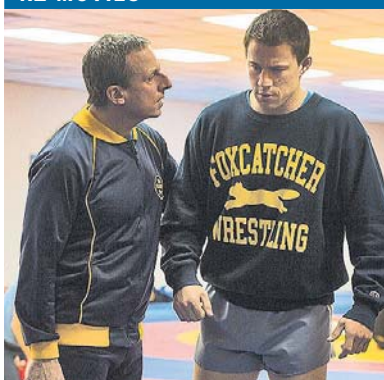
Walliser Wochen
 Wallis Jetzt bei Coop



Walliser Aprikosen, 800 g (100 g = 0.81)
6.50



RZ-MOVIES



FOXCATCHER

1984 gingen Mark und Dave Schultz als einziges Brüderpaar mit Olympischem Gold im Ringen in die Sportgeschichte ein. Für den reichen und verschrobenen Mäzen John Du Pont mit ein Grund dafür, Mark für das Team «Foxcatcher» zu rekrutieren, in dem er die besten Ringer der USA für die Olympischen Spiele in Seoul ausbilden will. Der Auftakt für eine komplett aus dem Ruder laufende Freundschaft, die durch das Auftauchen von Dave in zerstörerische Rivalität mündet. Eine fast unglaubliche Geschichte, wie sie nur das Leben selbst schreiben konnte.



INTO THE WOODS

Into the Woods ist die mitreissende, moderne Verfilmung einiger der beliebtesten Märchen der Gebrüder Grimm und verknüpft komisch und gefühlvoll zugleich die klassischen Erzählungen von Aschenputtel, Rotkäppchen, Hans und die Bohnenranke und Rapunzel zu einer ganz neuen Geschichte. Basierend auf dem Broadway-Erfolg «Into the Woods» inszenierte Rob Marshall, Regisseur des Oscar-prämierten Filmmusicals Chicago, den musikalischen Welterfolg mit einem fulminanten Starensemble darunter Meryl Streep, Johnny Depp, Emily Blunt, Chris Pine und Anna Kendrick.



Weitere Filme auf:
www.rzmovies.ch

Salwaldfest in Mund

Mund Am Sonntag ist es wieder so weit: Salwaldzeit oberhalb des Safrandorfes. Das Salwaldfest startet am Sonntag, 19. Juli, mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr. Anschliessend startet der Festbetrieb, während unterschiedliche Vereine auftreten: Darunter die einheimische Musikgesellschaft «Bryscheralp» aus Mund, die Musikgesellschaft «Findneralp», Eggerberg, der Tambouren- und Pfeiferverein Mund, der Jodlerclub «Safran», Mund, und auch der Kirchenchor aus dem Dorf Mund.

«Wieder zTanz ga»

Wer die Geselligkeit schätzt und sich gerne unterhält, sollte einen Besuch auf dem wunderschönen Festplatz mit der schönen Aussicht auf 1600 Metern über Meer planen. Ein weiteres Argument: Am Salwaldfest heisst es wieder einmal «Tanzbein schwingen!» Der traditionelle Anlass (er wird abwechselnd zwischen dem Tambouren- und Pfeiferverein Mund und der Musikgesell-

schaft «Bryscheralp» organisiert) findet bei jeder Witterung statt. Tanz, Unterhaltung und feines vom Grill sind Besucherinnen und Besuchern sicher. Ab

9.00 Uhr verkehrt ab Mund Posthaltestelle bis zum Salwald – oberhalb von Mund – ein Pendelbus. Rückfahrt: bis 19.30 Uhr. **rz**



(Foto: zvg)

Gute Unterhaltung garantiert. Am Salwaldfest ist die Stimmung ausgelassen.

23. Dorfturnier in Simplon

Simplon-Dorf Der Anlass geniesst im Dorf eine grosse Tradition. Der FC Simplon lädt zum Dorfturnier ein. Das 23. Fussballturnier in Simplon-Dorf steigt diesen Sommer am Samstag, 25. Juli 2015, auf dem Sportplatz «Stalden».

Zwei Kategorien

Die Mannschaften bestehen aus einem Torhüter und fünf Feldspielern, sowie maximal vier Ersatzspielern. Zu einer «Simpilär-Mannschaft» gehören mindestens drei «Simpilär» Spieler. (Wohnort Simplon-Dorf, Heimatort

Simplon oder Mitglied im FC Simplon). Bei den Gästen bestehen keine besonderen Auflagen. Die Spielzeit beträgt zirka 12 Minuten. Der Spielbetrieb erstreckt sich von 12.00 bis 21.00 Uhr. Es sind nur Turnschuhe und «Tausendfüssler» erlaubt (keine Stollen und Nockenschuhe). Im Vordergrund stehen Freundschaft und Kameradschaft, der absolute Siegeswille ist zweitrangig. Für das leibliche Wohl sorgen erfahrene Kräfte in der Küche und an der Bar. Dabei werden Köstlichkeiten vom Grill serviert. Anmeldungen werden

unter fcsimplon.ch entgegengenommen. Auf dieser Homepage werden auch die genauen Spielpläne und Anspielzeiten veröffentlicht. Das Startgeld beträgt 100 Franken. Jede Mannschaft erhält einen Käse von Simplon. Neben einem Plausch-Fussballturnier kommen die Besucherinnen und Besucher am Abend zudem in den Genuss eines Sommernachtfestes. Für die Musik sorgt dann die Oberwalliser Partyband Double D. **rz**

www.fcsimplon.ch



(Foto: zvg)

Fussball und Party. Nach dem Dorfturnier spielt die Partyband Double D in Simplon.

Mineralien in Binn

Binn Der Tourismusverein Binn organisiert am Sonntag, 19. Juli, bereits zum 17. Mal die Mineralienbörse. Viele Aussteller präsentieren ihre schönsten Mineralien. Zu sehen sind Schweizer Mineralien und eine Sonderschau mit Kurt Loretan. Eine Mineralienklopfstelle für

Kinder, eine grosse Tombola und eine prima Kantine ergänzen das Angebot. Die Mineralienbörse in Binn beginnt um 9.00 Uhr. Die Ziehung der Tombola ist um 16.30 Uhr. Der Tourismusverein Binn heisst alle Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen. **rz**



Schöne Mineralien werden in Binn ausgestellt.

Simpler Freilichtspiel

Vom 31. Juli bis zum 8. August finden in Simplon sechs Aufführungen des Freilichtspiels «U Hampfluta Simpilärhääd» statt. Autor des Stücks ist der Simpler Klaus Arnold. Die Aufführungen gehen unter der Regie von Willy-Franz Kurth über die Bühne. Einheimische Laiendarsteller werden das Publikum auf dem historischen Dorfplatz begeistern. Die Handlung spielt um 1865 während der Auswanderungswelle nach Argentinien, wovon auch Simplon mit 33 Leuten stark betroffen war. Dramatisch werden die damals schwierigen Lebensbedingun-

gen der Vorfahren mit den tragischen Folgen des Wegziehens aufgezeigt. Das Geschehen von einst bildet das Thema; zum Schluss der Aufführung wird aber der Zuschauer in die Gegenwart des Jubiläumsjahrs 200 Jahre Wallis zur Eidgenossenschaft versetzt. Das Freilichtprojekt wurde vom Kanton mit dem «Label 2015» nominiert. Die Vorstellungen sind am 31. Juli (Premiere) und dann am 1. / 2. / 4. / 5. und 8. August angesetzt. Die Aufführungen beginnen jeweils um 20.30 Uhr. **rz**

www.kvss.ch/freilichtspiel



Das Freilichtstück in Simplon handelt über die Auswanderungswelle nach Argentinien.

RZ KINO
EINE WOCHE
KINOPROGRAMM

KINO CAPITOL BRIG

Do 16.07.	20.30 h	Terminator Genisys 3D
Fr 17.07.	20.30 h	Terminator Genisys 3D
Sa 18.07.	18.00 h	Ted 2
	20.30 h	Terminator Genisys 3D
So 19.07.	18.00 h	Ted 2
	20.30 h	Terminator Genisys 3D
Mo 20.07.	18.00 h	Giovanni Segantini – Magie des Lichts Cinéculture
	20.30 h	Terminator Genisys 3D
Di 21.07.	18.00 h	Giovanni Segantini – Magie des Lichts Cinéculture
	20.30 h	Terminator Genisys 3D
Mi 22.07.	20.30 h	Terminator Genisys 3D

Reservierungen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO ASTORIA VISP

Do 16.07.	20.30 h	Minions 3D
Fr 17.07.	20.30 h	Minions 3D
Sa 18.07.	14.00 h	Minions 3D
	17.00 h	Jurassic World 3D
	20.30 h	Minions 3D
So 19.07.	14.00 h	Minions 3D
	17.00 h	Jurassic World 3D
	20.30 h	Minions 3D
Mo 20.07.	20.30 h	Captaine Thomas Sankara
Di 21.07.	20.30 h	Minions 3D
Mi 22.07.	14.00 h	Minions 3D
	20.30 h	Minions 3D

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch



WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, jeden Freitag, Kaufplatz
16.00 – 20.00 Uhr, Pürümärt

Naters, jeden Samstag bis 31.10.
14.00 – 18.00 Uhr, Festung
Fotoausstellung Pater Erdmann

Zermatt, 9.7. – 29.8., Freilichtspiel
«The Matterhorn Story»

Grächen, 18.7. – 25.7., Brauchtumswoche

Simplon-Dorf, 2.8., 20.30 Uhr, Dorfplatz
Zusatzaufführung Freilichtspiel
«U Hampfluta Simpilärhääd»

Leuk, 5.8. – 22.8., 20.00 Uhr, Schloss
Leuk, Operette «Die Zirkusprinzessin»

Ausgang, Feste, Kino

Naters, jeden Freitag, ab 18.00 Uhr
FO-Café, Raclette-Plausch
(nur bei schöner Witterung)

Mund, 19.7., ab 10.00 Uhr, Salwaldfest

Sitten, 15.8. – 18.7., Plaine de Tourbillon
«Sous les étoiles»

Ulrichen, 25.7., Wanderung
«Genuss 1815» und Dorrfest

Naters, 31.7., FO-Café, musikalische
Unterhaltung mit den «Badnerbüebu»

Sport und Freizeit

Binn, 19.7., 17. Binner Mineralienbörse

Brig-Glis, 20.7. – 24.7., Tennis und Squash
Center, Kinder- und Junioren-Tenniscamp

Simplon-Dorf, 25.7., ab 11.00 Uhr, Dorf-
turnier FC Simplon/Sommernachtsfest

Täsch, 26.7., ab 8.00 Uhr
52. Täschplauf mit Alpenfest

Simplonpass, 1./2.8., Gondo Marathon

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT



**SICHERN SIE SICH IHREN
PLATZ MIT EINEM ABO**

ÜBERSICHT DER ABONNEMENTE
www.lapostevisp.ch

STUDENTEN/LERNENDE: 50%

INFOS UND RESERVATION: 027 948 33 11

Neuer Weltrekord realisiert

Fiesch Am vergangenen Samstag haben die Mountainbiker Ken Imhasly und Alain Gwerder den Weltrekord geknackt. Untermalt mit musikalischer Unterhaltung, bei leckerem Essen und kühlen Getränken feuerten die zahlreichen Besucher in Fiesch die Weltrekordler bei jedem Durchgang an. Schon um 15.01 Uhr hatten sie den Rekord gebrochen und eine zusätzliche Strecke von 1000 Tiefenmetern absolviert. Gratulation!



Kai (16), Marlies Borter (50) und OK-Präsident Daniel Borter (48), alle aus Naters.



Anna-Maren Brantschen (18) aus Glis und Jan Borter (21) aus Naters.



Marius Trommer (27) aus dem Allgäu und Alexander Radaelli (26) aus Mörel.



Ken Imhasly (33) aus Visp, Chantal (42) und Alain Gwerder (45) aus Kalpetran.



«Steinschlag Örgeler» Alec (15) und Sven Gwerder (13) aus Kalpetran und Noëlle Schaller (13) aus Embd.



«Maca Loca» Markus Hubli (38) aus Zug mit dem Getränk des Tages.



«Turtmann U5».



«Die Grichting's» aus Fiesch.

ANGETROFFEN: Lirim Murati (20) Glis



Lirim Murati, sind Sie ein sportbegeisterter Mensch?

Ja, sehr. Ich spiele in Naters bei den Junioren A Fussball. Wegen meines Lehrabschlusses habe ich aber eine kurze Pause eingelegt. Ich werde aber bald wieder anfangen, Fussball zu spielen.

Ihre Lieblingsmannschaft?

Bayern München.

Warum ausgerechnet Bayern?

Das ist mir in die Wiege gelegt worden. Meine ganze Familie ist Bayern-München-Fan. Ich bin praktisch mit einer Bayernmütze auf die Welt gekommen (lacht).

Ihr Kommentar zum Schweinsteiger-Transfer?

Ja, echt schade, dass Bastian Schweinsteiger den Verein nach 13 Jahren verlässt. Ich glaube auch nicht, dass er unbedingt weg wollte. Ich bin der Meinung, dass man einen Weltklassemann wie Schweinsteiger nicht einfach hätte ziehen lassen sollen.

Wer ist der beste Bayern-Spieler?

Frank Ribéry. Er ist einer der besten Flügelspieler der Welt. Ribéry verkörpert den schönen Fussball, ist technisch versiert, gewitzt, fantasievoll und unberechenbar. Er alleine setzt sehr viele Akzente und kann ein Spiel entscheiden.

Haben Sie schon mal ein Spiel live vor Ort besucht?

Nein, ein Spiel leider nicht. Ich war aber schon einmal mit ein paar Kollegen in der Allianz Arena in München. Es war wirklich eindrücklich. Das Stadion ist riesig und kein Vergleich zu den Stadien, die wir hier in der Schweiz haben.

Sind Sie FC-Sitten-Fan?

Nein, eher nicht.

Ihre Prognose für die Meisterschaft?

Basel ist natürlich sehr stark und Topfavorit, wenn es um den Meistertitel geht. Der FC Sitten erreicht einen Europa-League-Platz.



Corinne Furrer (31) aus Stalden, Stefan Ruppen (30) aus Visp, Beny Furrer (56) aus Stalden, Andreas Zenhäusern (49) aus Bürchen, Rosmarie Furrer (57) aus Stalden und Elfriede Zenhäusern (47) aus Bürchen.



Andreas Imhasly (62) und Daniel Albrecht (32) mit Noah Mutter (2), alle aus Fiesch.



Fredy Schweizer (48) und Philippe Roten (25), beide aus Glis.



Martin Henggeler (26) aus Oberägeri und Roland Abächerli (38) aus Menzingen.



Salvatore Frisullo (44) aus Winterthur.



Marion Imstepf (19) aus Lalden, Ciara Mathieu (18) aus Susten, Rafael Borter (19) und Enzo Jäger (19) aus Turtmann.



Lukas Sprung (27) aus Naters und Ramon Gashi (28) aus Termen.



Martin Andres (50) aus Glis, Sascha Kreuzer (30) aus Mund und Beni Millius (28) aus Visp.



Andrea (53) und Georges Walpen (56) und Christian Jerjen (52), alle aus Fiesch.



Patrick Glaisen (52) aus Brig-Glis und Sven Fahrni (24) aus Fiesch.



Geschafft, aber glücklich! Alain und Ken im Ziel, nach über 16 Stunden und 20 616 Tiefenmetern Downhill. Weltrekord!



Rekha Datta (27), Vize Miss Schweiz und Moderatorin mit Rah aus Zürich.

FOTOS Martina Studer



Interview mit Kilian Volken.

GAMPEL ZUM 1/2 PREIS

**DIE TOTEN HOSEN . THE PRODIGY
DEICHKIND . BEATSTEAKS
ADEL TAWIL . SIMPLE PLAN
CLUESO**

**AWOLNATION . GOGOL BORDELLO
ENTER SHIKARI . SEETHER . HALESTORM
EVERLAST . THE SUBWAYS . MODESTEP
STRESS . STEFANIE HEINZMANN
AGAINST ME! . KITTY, DAISY & LEWIS
COHEED AND CAMBRIA . BARONESS**

**DJ LINE-UP
LOST FREQUENCIES
BODYBANGERS
FT. VICTORIA KERN
MIKE CANDYS
MR. DA-NOS & MAX URBAN
TOM NOVY
FLIC FLAC
STEFAN DABRUCK
DANIELLE DIAZ
IGOR BLASKA
JACK HOLIDAY
CHRISTOPHER S
FLAVA & STEVENSON
O-DEE
DAVE202
BAD NELSON
ALEX PRICE
DJ CRUZ**

iischi Party

**INCL.
FREE
CAMPING**

**30TH
ANNIVERSARY**

Open Air Gampel

20.-23. AUG. 2015

**THE LAST INTERNATIONALE
TOUCHÉ AMORÉ . CHLYKLASS
SINA . FRANK CARTER &
THE RATTLESNAKES
WHILK & MISKY
THE MENZINGERS
ALL THE LUCK IN THE WORLD
JAMES GRUNTZ
BREAKDOWN OF SANITY
DOLOMITE MINOR
KUMMERBUBEN
MEMPHIS MANIACS
ENDFRENZ
DEATH COME COVER ME
SO WASTED . PYROTASTICS**

**+ 1/2 JAHR
TOP INFORMIERT**



**4-TAGESPASS OPEN AIR
GAMPEL**

**FR. 110.-
anstatt Fr. 219.-**

Bestellen Sie ein
1/2-Jahres-Abo des
«Walliser Boten» und
wir gewähren Ihnen
50% Rabatt auf den
4-Tagespass

(Nur gültig für Neuabonnenten in der Schweiz
und solange Vorrat)

1/2-JAHRES-ABO-WB	FR. 195.-
4-TAGESPASS OAG (Anstatt Fr. 219.-)	FR. 110.-

KOMBI-ANGEBOT FR. 305.-

Ja, ich profitiere von diesem einzigartigen Kombi-Angebot und bestelle ein 1/2-Jahres-Abo der Oberwalliser Tageszeitung und den 4-Tagespass «Open Air Gampel» zum Spezialpreis von Fr. 305.-

Name / Vorname _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

Dieses Angebot ist nur gültig für Neuabonnenten in der Schweiz. Rückantwort bis 3. August 2015. Bitte Coupon ausschneiden und einsenden an:
Mengis Medien AG, Abonnementdienst, Postfach, 3930 Visp. Der Versand des 4-Tagespasses erfolgt nach Zahlungseingang. www.1815.ch/openair

**Walliser
☆☆ Bote**

1815.ch ★